

DEZEMBER 2020

# s'Dorf blattl

---

NEDES VOM PLOSEBERG



## Es ist wie es ist



Vielleicht fragt sich der eine oder die andere, warum in dieser Zeit das Dorfblattl überhaupt erscheint. Den ganzen Herbst über konnten nur vereinzelt Veranstaltungen stattfinden und auch von Vereinsseite gibt es wenig zu berichten. Dabei ist es nicht so, dass sich überhaupt nichts getan hat. Neben der Analyse zum Wahlergebnis, die verständlicherweise doch etwas mehr Raum einnimmt, haben wir jedenfalls wieder Interessantes

und Unterhaltsames zusammengetragen und freuen uns, auch in dieser schwierigen Zeit Geschichten über Menschen und Geschehnisse vom Berg zu erzählen.

Ich schreibe diese Zeilen kurz vor dem großen Test, der am Wochenende 20., 21. und 22. November stattfindet. Die daraus resultierenden Folgemaßnahmen bringen uns hoffentlich eine deutliche Beruhigung der Situation und eine Rückkehr in die „Normalität“.

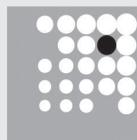
Ein Teil dieser Ausgabe fasst auch die Sicherheitsbestimmungen im Skigebiet Plose ins Auge, damit wir uns auf das Skifahren und Rodeln, Winterwandern und eine gemütliche Einkehr auf der Plose spätestens in den Weihnachtsferien wieder freuen können.

Apropos Weihnachten: Ich wünsche mir, dass wir diese Zeit gut durchstehen, gemeinsam und jeder einzelne, dass wir daraus lernen und den Mut haben, das Gelernte umzusetzen.

Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr! //// ab

**IMPRESSUM Redaktion:** Andrea Bodner //// ab; Andreas Piok //// ap; Albin Winkler //// aw; Evelyn Comploi //// ec; Hubert Fischer //// hf; Horst Oberrauch //// ho; Martin Frener //// mf; Martin Prader //// mp; Petra Obexer //// po; Redaktion //// red; Thomas Oberhauser //// to;

**Titelbild:** Bea Hinteregger. **Satz:** Sebastian Branecki  
**Druck:** A. Weger, Brixen.  
**E-Mail Redaktion:** [redaktion@standrae.eu](mailto:redaktion@standrae.eu)



Bildungsausschuss  
St. Andrä & Afers

## Gemeindewahlen 2020 Gemeinde Brixen – St. Andrä und Afers

*Ploseberg* Der großartige Erfolg der Edelweißliste anlässlich der Gemeinderatswahlen des Jahres 2015 konnte diesmal nur zum Teil wiederholt werden. Die vielen SVP Stimmen von damals konnten in etwa bestätigt werden, allerdings reichten die erteilten Vorzugsstimmen anstatt für vier nur mehr für drei Gemeinderäte. Vor fünf Jahren wären vier von fünf Kandidaten nur mit den Vorzugsstimmen von St. Andrä als Gemeinderäte gewählt worden. Diesmal wäre mit beachtlichen 431 Stimmen von der Wahlsektion St. Andrä nur Stadtrat Andreas Jungmann gewählt worden. Dieser Verlust an Vorzugsstimmen der Orts-Kandidaten ist darauf zurückzuführen, dass die St. Andräer Wähler von den Vorzugsstimmen weniger Gebrauch machten und ihre Stimmen vermehrt an auswärtige Kandidaten verteilten. St. Andrä ist allerdings aufgrund seiner Wählerschaft mit drei Vertretern, so wie in vielen vergangenen Amtsperioden, im Brixner Gemeinderat angemessen vertreten, zumal die Stadt und die Fraktion Milland an SVP Stimmen zugelegt hat. Gewählte Räte von St. Andrä: Stadtrat

Andreas Jungmann, Gemeinderätin Sandra Stablum, Gemeinderat Alex Fischer. Dagegen entsendet Afers mit Martin Frener wieder einen Gemeinderat in die Brixner Ratsstube. Afers ist nach wie vor mit ca. 90 % Edelweißstimmen, berechnet auf die gültigen Stimmen, eine Hochburg der SVP Wählerschaft und wird wohl nur von jenen Gemeinden übertroffen, die nur eine SVP Liste und somit keine Auswahl hatten wie z.B. Lüsen. Die Wähler von Afers haben auch prozentuell mehr Vorzugsstimmen gegeben. Die Wahlbeteiligung in Vergleich zu den letzten Gemeinderatswahlen ist in beiden Orten geringfügig von 77 % auf 73 % gesunken, liegt jedoch weit über dem Landesdurchschnitt von 65,4 %.

Die Stimmen der Freiheitlichen haben sich sowohl in Afers als auch in St. Andrä im Vergleich zu 2015 ungefähr auf die Hälfte reduziert und darum erreichte Josef Fischer nicht mehr die erforderliche Stimmenanzahl, um in den Gemeinderat gewählt zu werden.

//// ap

## Gemeindewahlen 2020 Gemeinde Brixen Ergebnisse der Sektionen St. Andrä und Afers

Pfarrgemeinde	Wähler		gewählt		gültig		ungültig	
	2015	2020	2015	2020	2015	2020	2015	2020
St. Andrä	1.239	1.298	964	949	916	923	40	26
Afers	462	453	356	333	346	319	07	14

**Listenstimmen**

	St. Andrä		Afers	
	2020	2015	2020	2015
SVP	702 (76 %)	710 (77,5 %)	288 (90,2 %)	320 (92,5 %)
Team K.	59 (6,0 %)	n.k.	12 (3,8 %)	n.k.
Grüne Bürgerliste	41 (4,5 %)	35 (4,3 %)	3 (1 %)	2 (0,6 %)
Partito Democratico	15 (1,6 %)	6 (0,6 %)	2 (0,6 %)	2 (0,6 %)
Lega Salvini	15 (1,6 %)	7 (0,8 %)	1 (0,3 %)	0
Insieme per Bressanone	3 (0,3 %)	3 (0,3 %)	7 (2,2 %)	0
Fratelli d'Italia	2 (0,2 %)	n.k.	0	n.k.
Die Freiheitlichen	67 (7,0 %)	144 (15,7 %)	11 (3,5 %)	22 (6,3 %)
Südt-Tiroler Freiheit	19 (2,1 %)	n.k.	1 (0,3 %)	n.k.

Die Prozentsätze sind auf die Summe der gültigen Stimmen berechnet n. k. nicht kandidiert

**Vorzugsstimmen SVP**

	St. Andrä		Afers	
	2020	2015	2020	2015
Paula Bacher	118	98	120	108
Robert Calissi	2	n.k.	1	n.k.
Ingo Dejaco	7	15	4	11
Sara Dejacum	36	n.k.	9	n.k.
Alex Fischer	201	n.k.	24	n.k.
Florian Frener	44	n.k.	122	n.k.
Martin Frener	118	n.k.	222	n.k.
Markus Gruber	14	n.k.	3	n.k.
Philipp Gummerer	13	19	9	19
Hannes Huber	5	10	2	6
Andreas Jungmann	431	434	66	36
Bettina Kerer	17	15	8	7
Franziska Larcher	4	n.k.	1	n.k.
Monika Leitner	43	24	7	9
Peter Natter	29	n.k.	7	n.k.
Thomas Oberhauser	248	384	15	10
Valentina Oberrauch	8	n.k.	3	n.k.

	St. Andrä		Afers	
	2020	2015	2020	2015
Martin Ogriseg	5	n.k.	0	n.k.
Werner Prosch	212	336	32	43
Catarina Rosso	8	9	2	4
Michael Saxl	7	n.k.	3	n.k.
Thomas Schraffl	47	15	11	11
Gerold Siller	8	4	1	2
Sandra Stablum	273	432	25	54
Herta Stampfl	17	n.k.	48	n.k.
Peter Stedile	11	n.k.	3	n.k.
Walter Thaler	3	n.k.	50	n.k.
Elisabeth Thurner	51	n.k.	1	n.k.
Benedikt Troi	4	n.k.	0	n.k.
Peter Unterkofler	1	n.k.	36	n.k.
Josef Unterrainer	92	79	18	27
Silvia Zanotto	7	n.k.	1	n.k.
Tot. Vorzugsstimmen	2.084		854	

### Vorzugsstimmen Die Freiheitlichen

	St. Andrä		Afers	
	2020	2015	2020	2015
Egon Gitzl	64	12	11	3
Josef Fischer	48	67	5	5
Oscar Fellin	32	n.k.	2	n.k.
Michael Sader	14	13	0	2
Vinzenz Kerschbauemer	17	40	3	5
Monika Plattner	35	53	5	3
Manuel Amort	18	n.k.	3	n.k.
Rudi Longariva	2	2	0	0
Tot. Vorzugsstimmen	230		29	

**Team K**

	St. Andrä		Afers	
	2020	2015	2020	2015
Sabine Mahlknecht	16	n.k.	2	n.k.
Fabian Frener	19	n.k.	11	n.k.
Hansjörg Ellemunt	13	n.k.	0	n.k.
Elisabeth Fulterer	16	n.k.	1	n.k.

## Gemeinderatswahlen 2020 in Afers

*Afers* Diese Wahlen waren von der Corona Pandemie geprägt. Anfangs im Frühjahr geplant und dann auf den Herbst verschoben, waren wegen dem Infektionsrisiko keine traditionellen Wahlveranstaltungen möglich. Trotzdem ist es gelungen die Bürger zu informieren und zum Wählen zu motivieren. Der SVP Ortsausschuß Afers hat wieder das traditionelle Wahlbündnis mit Albeins und Sarns ins Leben gerufen. Dies um den einzelnen Kandidaten des Bündnisses zu mehr Stimmen zu verhelfen, denn das Stimmenpotenzial der jeweiligen Fraktion reicht normalerweise nicht aus, um in den Gemeinderat zu kommen. Für Afers haben dann Florian Frener (Gsin Flor) und Martin Frener (Hune) kandidiert. Beide haben ein gutes Ergebnis erzielt. Florian hat 229 Stimmen erhalten und Martin konnte 443 Stimmen für sich gewinnen. Martin Frener hat den Einzug in den Gemeinderat geschafft.

Martin ist nun erster Ansprechpartner für die Anliegen der Fraktion. Er ist sehr motiviert und wir wünschen ihm viel Freude und Ausdauer für seine neue Aufgabe. /// aw

## Der neugewählte Gemeinderat aus Afers

*Afers* Die Gemeindewahlen der Gemeinde Brixen sind vorbei und die Stadträte und Gemeinderäte stehen fest. Die Koalition mit der Partei PD (Partito Democratico) wurde neu verhandelt, besteht aber weiter. Zum Vize-Bürgermeister, der der italienischen Sprachgruppe zugehören muss, wurde Alberto Conci vom PD gewählt. Die Stadträte Monika Leitner, Thomas Schraffl und Andreas Jungmann wurden bestätigt. Als neue Stadträte kommen Bettina Kerer und Peter Natter zum Zug. Damit wurde der Wählerwille berücksichtigt und mit Peter Natter auch die Jugend eingebunden. Leider hat die Landwirtschaft keinen Vertreter mehr im Stadtrat. Den Bereich Landwirtschaft wird unser Bürgermeister Peter Brunner übernehmen.

Von meiner Seite aus möchte ich allen gewählten Stadträten und Gemeinderäten zu ihren Wahlerfolg gratulieren. Speziell den Vertretern vom „Ploseberg“: Andreas Jungmann, Sandra Stablum und dem „neuen“ Alex Fischer. Ich bin überzeugt wir werden in den nächsten fünf Jahren eine gute Zusammenarbeit haben und uns gemeinsam für die Menschen auf dem „Ploseberg“ einsetzen.

Ich möchte mich bei allen Wählern, die mein

gutes Wahlergebnis unterstützt haben herzlich bedanken. Ich stehe euch gerne zur Verfügung und hoffe ich kann eure Erwartungen erfüllen. *Gemeinderat Martin Frener* /// mf

---

## **Bürgermeister, Stadträte mit ihren Zuständigkeiten**

*Brixen* Bürgermeister Peter Brunner hat nach seiner erfolgreichen Bestätigung in seinem Amt und nach Beratung mit der SVP Ratsfraktion und mit den Parteien die Stadträte mit folgenden Zuständigkeitsbereichen bestimmt.

### **Peter Brunner BGM**

Wirtschaft, Landwirtschaft, Zivilschutz, Bauleitplan, Haushalt, Stadtwerke und öffentliche Beteiligung, demografische Dienste und Partnerstädte

### **Thomas Schraffl**

Mobilität, Ortspolizei, Öffentliche Arbeiten, Technische Dienste

### **Andreas Jungmann**

Urbanistik, geförderter und sozialer Wohnbau, Personal, Sport und Sportanlagen, Personal

### **Monika Leitner**

Deutsche Schule, Kindergarten und Kinderhort, deutsche Kultur, Bibliothek, Inklusion, Integration und Chancengleichheit

### **Peter Natter**

Jugend und Jugendrat, Freizeitanlagen (Kinderspiel- u. Bolzplätze), Telekommunikation, Europa, Fraktionen, Umwelt und Nachhaltigkeit

### **Bettina Kerer**

Verwaltung, Ehrenamt, Vereinswesen im Bereich Familie und Freizeit, Fürsorge, Bürgerheim u. betreutes Wohnen, Bauhof und Stadtgärtnerei

### **Vize-BGM\***

Italienische Schulen und Kultur, italienisches Vereinswesen, Rechnungswesen, und Finanzen, Steuern, Gebühren und Vermögen, Beziehungen zu den Ordnungskräften.

*\*Zum Redaktionsschluss ist Vizebürgermeister Alberto Conci zurückgetreten, der neue Vize-Bürgermeister steht noch nicht fest. Es können sich daher auch Zuständigkeiten noch ändern.*

*Alle Kontaktdaten der Stadträte finden sich hier:*

*<https://www.brixen.it/de/politik/stadtrat> /// ap*

---

## **Bolzplatz in St. Andrä**

*St. Andrä* Schon seit Jahren wünscht sich die Dorfgemeinschaft in St. Andrä wieder einen Platz, wo die Kinder am Nachmittag herumtollen können. Seit kurzem ist der Bolzplatz im Zentrum von St. Andrä fertiggestellt, finanziert im Rahmen des LEADER-Programms Eisacktaler Dolomiten. Nächstes Jahr soll ein weiterer Teil des Dorfzentrums von St. Andrä aufgewertet werden.

Norbert Profanter erinnert sich gerne an seine Jugend in St. Andrä, wo man noch auf dem Dorfbanger jeden Nachmittag mit seinen Freunden kicken konnte. Aufgrund der Bautätigkeit im Dorfzentrum sind die freien Flächen in den letzten Jahren immer weniger geworden. Zumal in St. Andrä auch die Sportzone etwas außerhalb liegt und nicht so ohne weiteres mal schnell von den Kindern erreicht werden kann, geht der alltägliche Freizeitspaß mit dem runden Leder immer mehr verloren.

„Dies auch zum Leid unserer aktiven Fußball-

Mannschaft, denn die Kinder haben immer weniger die Möglichkeit, auch außerhalb des offiziellen Trainings, ganz ohne Zwang dem Ballsport nachzugehen“, meint Norbert Profanter, der die Jugend im ASC Plose trainiert und auch die erste Idee zum Bolzplatz in St. Andrä eingebracht hat, stellvertretend für die Sektion Fußball im ASC Plose.

Inzwischen sind einige Jahre vergangen und die Gemeinde hat tatkräftig nach möglichen Standorten gesucht. In der Wiese oberhalb der Grundschule ist man dann letztendlich fündig geworden. Über das LEADER-Programm konnte dann im Mai 2018 erfolgreich um eine Finanzierung angesucht werden und seit der Genehmigung des Projektes in Bozen im Mai 2019 wird tatkräftig an dessen Realisierung gearbeitet. Der Bolzplatz wurde im September dieses Jahres seiner Bestimmung übergeben. Auch jetzt im Winter und in der aktuellen Corona-Zeit zeigt sich, wie wichtig derartige Strukturen im Dorfzentrum sind.

„Für die nächsten Jahre haben wir bereits weitere Projekte in Vorbereitung, die das Dorfzentrum von St. Andrä weiter aufwerten und lebenswerter gestalten sollen. Der Bereich zwischen Gasser-Brücke und Kreuzung Mairdorf-St. Leonhard wird mit Gehsteig und Aufenthaltsbereich neu gestaltet. Dieses Projekt wurde im Frühjahr schon von der Lokalen Aktionsgruppe LEADER genehmigt. Das Dekret aus Bozen steht noch aus,“ erläutert Stadtrat Andreas Jungmann. Das eingereichte

Projekt hat einen Umfang von rund 180.000 € und sieht Bauarbeiten im Umfang von rund 120.000 € vor. Bei entsprechender Genehmigung wird das Projekt mit einem Beitrag von rund 110.000 € unterstützt.

Das Projekt sieht die Errichtung eines Gehsteiges an der Ostseite der Gemeindestraße vor. An der Westseite soll eine Aufenthaltsfläche gestaltet werden. Die Einfahrt ins verkehrsberuhigte Dorfzentrum wird zudem durch die Errichtung einer Grüninsel betont. Im Rahmen der Bauarbeiten werden auch die Entwässerung der Straße, die öffentliche Beleuchtung sowie die notwendige Markierung und Beschilderung erneuert. Sofern die Genehmigung des Landes innerhalb der ersten Hälfte des Jahres 2021 eintrifft, soll noch im kommenden Jahr mit den Arbeiten begonnen werden. „Wir haben für St. Andrä noch ein weiteres Projekt in Planung“, meint Stadtrat Jungmann: „Zwischen dem neuen Bolzplatz und dem Festplatz soll ein Erlebnisspielplatz für unterschiedliche Altersgruppen entstehen. Hierzu sind in Abstimmung mit der Wildbachverbauung auch Gestaltungen im Trametschgraben geplant, damit dieser auch für Kinder sicher zugänglich gemacht werden kann.“ Das Projekt ist noch in Ausarbeitung und eine Finanzierung dafür noch nicht explizit vorgesehen. Laut Auskunft von Andreas Jungmann soll das LEADER-Budget nochmal für weitere zwei Jahre aufgestockt werden, darin sieht er auch neue Chancen für den Ploseberg. /// red



**Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete**  
**L'Europa investe nelle zone rurali**

## St. Andrä vor ca. 100 Jahren

mit Aufzeichnungen des Zeitzeugen Josef Prosch, Baumann über Kriegsjahre, Unwetterkatastrophen Im Winter 1916/17 und über die Spanische Grippe.

*St. Andrä* Josef Prosch, Baumann ist am 1. Mai des Jahres 1865 in der Gemeinde St. Martin in Thurn geboren. 1900 heiratete er Agnes Roggen, Besitzerin des Baumannhofes und des Tischlergütl in Oberkarnol. Prosch war Fraktionsvorsteher von Oberkarnol, längere Zeit Mitglied des Gemeinderates und von 1909 bis 1912 Vorsteher (Bürgermeister) der Gemeinde St. Andrä. Er starb am 27. Februar 1938 im Alter von 73 Jahren und wurde am 02. März in Friedhof von St. Andrä begraben. Josef Prosch hat uns über die Kriegs- und Nachkriegsjahre des ersten Weltkrieges interessante Aufzeichnungen hinterlassen. Diese dürfen wir in dieser und in der nächsten Ausgabe des Dorfblattes unseren Lesern in Ausschnitten zur Kenntnis bringen.

Die Gemeinde St. Andrä hatte 1920 noch immer unter den Nachwirkungen des Ersten Weltkrieges zu leiden. „*Was der Krieg alles brachte, ist doch schauderhaft. In jedem Haushalt wurde der Vorrat an Lebensmitteln aufgenommen*“, schreibt Josef Prosch, Baumann in seinen Aufzeichnungen. „*Im Kriegsjahr 1916 kamen für jeden Besitzer Erntebögen, wo die Garbenshöber für alle Sorten von Getreide einzutragen waren. Das Dreschergebnis musste an die Bezirkshauptmannschaft gemeldet werden. Der Bauer konnte für seine Angehörigen pro Kopf nur 100 kg Getreide behalten. Alles andere musste gestellt werden, anderenfalls kamen die Gendarmen, die Häuser auszusuchen. Heu- und Stroh musste zum*

*Abliefern geballt werden. Die Bevölkerung, die kein Getreide hatte, wurde 2-3 Mal im Monat von der Ernährungszentrale in Brixen mit Mehl versorgt. 1916 wurden die Mehl- und Brotkarten eingeführt. 1917 gab es dann Karten für den Einkauf von Petroleum, Seife und Kaffee. Zündhölzer bekam man im Laden für 6 Heller nur ein Schachtele.*

*1917 war ein schlechtes Getreidejahr. 1916 hatte ich 408 Schöber Roggen, im darauffolgenden Jahr nur mehr 181. Im Winter des Jahres 1916/17 gab es viel Schnee. Im Dezember 1916 und im Jänner 1917 gingen viele Erd- und Schneelawinen ab. Auf Feldern und Bergen, wo sich kein Mensch an eine Lawine erinnern kann, rutschten die Hänge. Viele Menschen, Häuser, Bergschupfen und ganze Wälder fielen den Lawinen zum Opfer.“* Schlimm war der starke Schneefall an der Dolomitenfront, wo die Krieger gegen eine Schneedecke bis zu 7 Meter ankämpfen mussten. Man sagt, dass an dieser Frontlinie durch die Naturgewalten nicht weniger Soldaten umkamen als durch Feindeinwirkung.

„*1918 war nicht nur ein Kriegsjahr*“ so schreibt Josef Prosch weiter, „*sondern auch ein Krankheitsjahr. Im Oktober 1918 hat die Spanische Krankheit schnell um sich gegriffen. Hier in St. Leonhard sind die Mädchen in den schönsten Jahren gestorben. In nur zwei Häusern ist diese Krankheit nicht gewesen. Die Leute sind in manchen Häusern alle zugleich krank gewor-*

*den z. B. bei uns sind am 1. November von 10 Personen 9 krank gewesen.“*

Die Brixener Chronik vom 29.10.18 berichtet von einem bitteren Familiengeschick am Stabingerhof (siehe Anhang). Ergänzend zu dem Inhalt dieses hier abgedruckten Zeitungsartikels sei festgehalten, dass die Stabingerbäuerin, Frau Rosina Holzer geb. Bacher im Alter von 42 Jahren nach ihrer Heimkehr aus Wien am 29. Oktober 1918 gestorben ist.

Eine erste Grippewelle erfasste Tirol im Sommer 1918. Diese „Spanische Seuche“ brach im Herbst desselben Jahres erneut aus, erfasste vermehrt unser Land und verschonte weder junge Leute noch Kinder. Die dritte Welle im Frühjahr 1919 berührte Südtirol kaum mehr, da das Land infolge der geschlossenen Brennergrenze politisch und wirtschaftlich vom Ausland völlig isoliert worden war. Die spanische Grippe, deren Ursprungsort umstritten ist, forderte weltweit Millionen von Menschenopfern, weit mehr als Menschen im Ersten Weltkrieg umkamen.

Der Name „Spanische“ Grippe ist darauf zurückzuführen, dass Spanien als nichtbeteiligte Nation des Ersten Weltkrieges von dieser Pandemie und deren Ausbreitung frei und ausführlich berichten konnte. Im Sterbebuch der Pfarrgemeinde St. Andrä scheinen im Jahr 1918 34 Todesfälle auf. Die Pfarrei Afers beklagte zur Zeit dieser Pandemie am 19. Oktober 1918 bereits 11 Todesopfer (Dolomiten vom 16.09.20).

In diesem Jahr verzeichnen wir in St. Andrä bei einer weitaus stärkeren Einwohnerzahl 20 Todesfälle, die nicht als Folge der Corona-Epidemie zu verzeichnen sind. /// ap

### *Bitteres Familiengeschick*

*Der Stabingerbauer von St. Leonhard bei Brixen, seit Kriegsbeginn in Militärdiensten, lag in einem Militärspital in Wien und erhielt die Bewilligung der Transferierung in häusliche Pflege in sein liebes Tirol. Seine Frau unternahm die weite Reise nach Wien, den kranken Mann und Familienvater heimzuleiten. Es war für die unerfahrene Bäuerin keine Kleinigkeit, unter den gegenwärtigen Verhältnissen diese lange Fahrt zu unternehmen. In Wien angekommen, mußte sie erfahren, daß ihr Mann bereits abtransportiert und am Tage vor ihrer Ankunft in Brixen, zu Hause eingetroffen war. Kaum heimgekehrt erkrankte die gute Bäuerin selbst mit mehreren ihrer Kinder an Grippe; auch der Zustand des Mannes verschlimmerte sich plötzlich, so daß neben den Kindern Vater und Mutter zugleich zu Tode krank mit den Sterbesakramenten versehen werden mußten. Nur ein Kind blieb bis jetzt von der Seuche verschont. – Überhaupt haust die „Spanische“ in der Fraktion St. Leonhard – Karnol sehr stark; in einzelnen Häusern liegen sämtliche Inwohner krank darnieder. So waren beim „Putzer“ von zwölf Hausinsassen alle aufs Krankenlager geworfen; desgleichen wurde die Magd des Nachbars, welche Pflegedienste besorgte, von der Krankheit ergriffen. „Vor Pest, Hunger und Krieg, erlöse uns, o Herr!“*

*Auszug aus der Brixener Chronik vom 29.10.1918*

## P. Barnabas Winkler – ein Leben für die Mission

In einer würdevollen Gestaltung der Messfeier gedachte die Heimatgemeinde St. Andrä an das umfangreiche Wirken des kürzlich verstorbenen P. Barnabas Winkler in der Missionsstation der Kapuziner auf Sumatra.

St. Andrä Mitbruder P. Albert erinnerte an das Leben und insbesondere an den tatkräftigen Einsatz des verdienstvollen Missionars:

P. Barnabas (Johann) ist am 19. Juni 1939 als ältester Sohn der Familie Johann Winkler und Filomena Hirber beim Runggschnöller in Mellaun geboren. Ihm folgten die Geschwister: Marianna (lebt in Gossensass), Franz und Alfred (Pater Wilfried). Die zwei Brüder sind im Friedhof von St. Andrä begraben. Der Zusammenhalt der Geschwister war beispielhaft. Nicht zu wundern, dass Alfred und Hansl im Jahre 1953 gemeinsam zum Studium nach Salern gingen. Nach 6 Jahren traten beide bei den Kapuzinern in Klausen ins Noviziat ein: Hansl erhielt im Kloster den Namen Barnabas und Alfred den Namen Wilfried. Es folgten weitere Studienjahre in Bruneck, Sterzing und Brixen.

Priesterweihe hatten wieder beide (zugleich mit P. Gebhard Gatterer von Klerant) in Brixen am 29. Juni 1968. Schon zwei Jahre später im Nov. 1970: also vor 50 Jahren haben sich P. Barnabas und P. Wilfried aufgemacht, in die Mission nach Indonesien zu ziehen. Ihr Einsatzgebiet war auf der Insel Nias (Größe Südtirols), daher mussten sie nach der indonesischen Landessprache noch die Sprache der Niaser erlernen.

Wilfried war viel in den Dörfern unterwegs, während sich Barnabas mehr auf die Ausbildung der Jugend und Vorbereitung auf das



Die Missionare P. Albert Piok, P. Donatus Böss, P. Walfried Albers (Westfalen) u. P. Barnabas Winkler anlässlich der Beerdigung von P. Wilfried Winkler in St. Andrä 2009

Klosterleben einarbeitete. Er sagte sich, es hat wenig Sinn, wenn wir nur in den Pfarreien arbeiten. Wir brauchen Häuser (Klöster), wohin sich die Kapuziner zurückziehen - ausruhen oder auskurieren können. Ständig sind sie gefordert von den enormen Strapazen der tagelangen Fußmärsche über Stock und Stein bergauf, bergab mit wenig Schlaf. So hat Barnabas in Gunung Sitoli, der Hauptstadt von Nias, den Plan gefasst, ein Kapuzinerkloster zu errichten. Er konnte seine Baukunst gut anwenden – anfangs „einfach und klein“ - später größer und stabiler. Sogar der Landeshauptmann von Nias, „Bupati“ genannt, hat sich von Barnabas seinen Palast, dem Gelän-

de angepasst, planen und ausführen lassen. 2004 zu Weihnachten kam der Tsunami über die Insel Nias mit 2.000 zerstörten Häusern und 118 Toten und dann am Ostermontag 2005 das große Erdbeben, wo er selbst unter den Trümmern verschüttet wurde. Er wurde zwar gerettet, hatte jedoch seitdem immer an den Folgen des Unglücks zu leiden. Pater Barnabas hatte noch einen Motorradunfall und ist dabei über eine 7 m hohe Mauer abgestürzt, und hat sich dabei die Kniescheibe zertrümmert, wovon er niemals mehr richtig geheilt wurde. Selbst in Münster in Westfalen musste er vier Mal am Knie operiert werden - mit dem Ergebnis „irreparabel“.

Er war Baumeister von 5 Klarissenklöstern, Schwesternhäusern, Schulen, Kirchen und Polikliniken. Man hat ihn sogar nach Flores und Osttimor gerufen, um Pläne und Bauten für Schwesternklöster zu errichten.

Er wurde zum Provinzial der Kapuziner von Sumatra mit Kalimantan gewählt (eine indonesische Kapuzinerprovinz) und später nachdem in Indonesien drei Kapuzinerprovinzen entstanden waren: Medan = Nordsumatra, Kalimantan und Sibolga, wurde er Provinzial von Sibolga. Seine Charaktereigenschaft war Zuhören; deshalb war er bei den Klosterfrauen sehr geschätzt, wo er viele Exerzitien und Einkehrtage gehalten hatte.

Barnabas hatte mit der Gründung des Kapuzinerordens begonnen. Ein Noviziats-Haus musste her, Schulen bis zur Matura wurden errichtet. Ordensbrüder wurden ausgebildet.

Er hatte überall seine Hand dabei.

Er war Baumeister und ein sehr guter Seelenführer. 3 Jahre war er Administrator der Diözese Sibolga (2004-2007). Er wäre Bischof geworden, aber er war körperlich schon sehr angeschlagen und hergenommen. Deshalb hat er dieses Amt abgelehnt, auch Pater Wilfried sprach sich gegen die Übernahme des Bischofsamts seines Bruders aus.

In Münster hat man ihm einen Herzschrittmacher eingebaut. Diesen Apparat hat er in Jakarta erneuert eingesetzt. Und diese Auswechslung wäre jetzt wieder fällig geworden. Die Ärzte im Krankenhaus zu Medan konnten diesen Eingriff nicht durchführen, weshalb er nach Jakarta fliegen sollte. Sein Körper und vor allem sein Herz waren aber so geschwächt, dass die Ärzte ihn von solch einer weiten Reise abgeraten haben. So ist er am 6. November 2020 im Krankenhaus zu Medan an Herzversagen (Herzinfarkt) gestorben.

Am darauffolgenden Tag, den 7. November ist der Bischof Anicetus Sinaga ebenso im Krankenhaus zu Medan im Alter von 79 Jahren an Covid 19 verstorben. Eine Woche vorher starb P. Theophil Odenthal, im Alter von 86 Jahren in Sibolga. Begraben wurde Barnabas in Mela neben seinem Mitbruder Theophil Odenthal aus Lippstadt.

Im Zeitraum vom 12.09.2020 bis zum 07.11.2020 sind in der Diözese Sibolga vier Kapuzinerpater, ein Weltpriester und ein Bischof verstorben. //// ap



## Tobias Huber - ein ganz besonderer Mensch



*Afers* Unser lieber Tobias wurde am 12. August 1991 in Brixen geboren. Seine Großeltern Josefa und Benedikt, wie auch sein Onkel Luis mussten in dieser eigentlich erfreulichen Zeit der Geburt eines Kindes miterleben, dass Tobias Mutter, die eigene Tochter und Schwester Renate bei der Geburt

des Kleinen leider vollkommen unerwartet auf tragische Weise verstarb. Zu Beginn schien Tobias ein gesunder lebensfroher kleiner Säugling zu sein. Seine über alles geliebte Oma spürte aber schon bald, dass Tobias ein ganz besonderes Kind werden würde. Mit ihrer bedingungslosen und über alles strahlenden Liebe nahmen Josefa und Benedikt ihren kleinen Enkel Tobi sofort an und pflegten ihn aufopferungsvoll jeden Tag seines Lebens. Auch im Kindergarten und in der Grundschule von Afers wurde Tobias bis zu seinem 18ten Lebensjahr mit offenen Armen empfangen und von Sozialbetreuern, pädagogischen Mitarbeitern und den Lehrpersonen und vor allem den Kindern mit Liebe umhüllt. Tobi, wie ihn alle nannten, fühlte sich unter den Kindern stets wohl und genoss ihre Zuneigung und Neugier. Seine volle Aufmerksamkeit hatte man ganz besonders beim Erzählen von Geschichten und Erlebnissen. Besonders als er seine eigenen Bilder mit Fingerfarben herstellen durfte, strahlten seine Augen. Seine Betreuerinnen und Erzieher, die ihn in der Schulzeit begleitet

haben, standen aber trotzdem täglich neuen Herausforderungen gegenüber, denn Tobi konnte auch ein Sturkopf sein.

Für viele Jahre durfte Tobias zusammen mit Josefa und Benedikt zwei Sommerwochen den Urlaub mit der Lebenshilfe Südtirol verbringen. Für Tobias war diese Zeit eher eine stressige Zeit, weil er Veränderungen nicht so gern hatte und lieber in seiner vertrauten Umgebung in Afers war. Aber für seine überaus fürsorglichen, einfühlsamen und herzenguten Großeltern Josefa und Benedikt war dies eine Zeit der Begegnungen und des Austausches mit Gleichgesinnten. Daraus entwickelten sich zahlreiche Freundschaften und besondere Verbindungen.

Tobias genoss jede Minute in der Almhütte von Balbina, wo ihn seine Großeltern gerne zu einem Watterle mitnahmen. Tobias war in diesen Momenten entspannt und lauschte gern den Gesprächen der Gruppe.

Nach der Schulzeit besuchte Tobias viele Jahre die Tagesstätte in der Seeburg. Wo er sich in der Phönix Gruppe sehr wohl fühlte und die Erzieher einen netten Umgang mit ihm pflegten. Er verbrachte dort auch einige Wochenenden im Wohnheim.

Tobias liebte seine Oma und seinen Opa auf innigste Weise. Wie sehr genoss er die Zeit mit ihnen zu Hause, liegend mit seinem Opa auf dem Sofa vor dem Fernseher, oder in der Küche beim Esstisch mit seiner Oma, die ihn mit liebevollen Erzählungen über seine Nichte Julia unterhielt.

Nun bist du friedlich eingeschlafen und hast dich einfach davon gemacht, wie deine Oma kürzlich sagte. Aber sie wissen, dass du jetzt von deiner Mama Renate gedrückt und empfangen wirst. Die schönen Momente mit dir werden uns immer in Erinnerung bleiben, gehe hin in Frieden lieber Tobi. *//// red*

## UNSERE LIEBEN VERSTORBENEN 2020

**Konrad Leitner**

\*09.04.1964 †07.11.2019

Konrad Leitner kam in Brixen als Zwillingkind (Schwester Ingrid) zur Welt. Im jugendlichen Alter von 15 Jahre starb seine Mutter und einige Jahre später sein Vater. Konny, wie er liebevoll genannt wurde, bildete sich als Schlosser aus und arbeitete mit viel Fleiß und Geschick über zwanzig Jahre im metallverarbeitenden Betrieb Pikon in der Brixner Industriezone. Im Jahre 1991 heiratete er Herta Posch und zog nach St. Andrä. Seine besondere Liebe und Fürsorge galt der Familie mit den Söhnen Andreas und Manuel und dem Enkelkind Daniel. Seit 2016 musste er gegen ein tückisches Halsleiden ankämpfen, das sich im Februar 2019 verschlimmerte und zu seinem Tode führte. In seinem Leiden, das er mit Geduld und mit immer wieder keimender Zuversicht ertrug, wurde Konny von seinen Lieben fürsorglich betreut. In ihrem Kreis durfte er sich vom irdischen Leben verabschieden.

**Maria Senoner**

\*07.09.1924 †09.12.2019

Maria Senoner wurde in Wolkenstein als 4. Kind von 5 Geschwistern geboren. Maria widmete sich neben der Arbeit am Bauernhof dem Schnitzhandwerk und der Fassmalerei. Auf der hofeigenen Alm am Grödnerjoch lernte sie Michael Ellemunt, Geneller in Karnol, kennen, den sie im Jahre 1954 heiratete. Sie musste die deutsche Sprache erst lernen, da zu Hause Ladinisch gesprochen wurde und in der Schule nur in Italienisch unterrichtet wurde. Aus der Ehe entsprossen 4 Buben und 2 Mädchen, denen Maria eine liebevolle und fürsorgliche Mutter war. Sie stopfte und strickte und sorgte, dass die Kinder gefällig und warm gekleidet waren. Sie verstand sich öfters auf Gebackenes, das den Kindern besonders schmeckte. Die sorgsame Pflege des Bildstockes am Guggen war ihr ein großes Anliegen. Im hohen Alter von 95 Jahren im trauten Kreise ihrer Lieben erlosch ihr irdisches Lebenslicht.

**Adolf Prosch**

\*10.06.1946 †28.01.2020

Nur die engsten Verwandten, nicht einmal die Lehrpersonen konnten die Kircher Zwillinge Adolf und Anton auseinander halten. Die beiden holten in Abendkursen die Mittelschule nach. Adolf wurde Schuldiener, dies übte er in Gewissenhaftigkeit, mit Fleiß und Freude aus. Später überkam ihn ein Leiden im Rückenmark, das die Ärzte nicht mehr wirksam bekämpfen konnten und sich über 40 Jahre hinzog. Adolf war schließlich auf einen Rollstuhl angewiesen, aber er ertrug seine Krankheit mit Würde und Geduld. Sein Verstand war stets hellwach, darum verfolgte er interessiert das Tagesgeschehen, die Sportereignisse, insbesondere die Skirennen und er war stets für ein Kartenspiel aufgelegt. Die Verwandten pflegten ihn liebevoll in seinem Eigenheim in St. Andrä. Die letzten 7 Jahre verbrachte er im Seniorenheim in Brixen. Die Pfarrgemeinde wird dem Kircher Adolf als lieben Mensch, der unsäglich viel Leid ertragen musste, ein ehrendes Gedenken bewahren.



### **Albin Thaler**

*\*03.02.1943 †28.01.2020*

*Albin Thaler wurde am Monstrolerhof geboren. Schon in seiner Jugendzeit galt es, gemeinsam mit seinem Bruder Sepp den Eltern am Hof zu helfen. Ihr Vater verstarb als die beiden Buben erst 7 bzw. 8 Jahre alt waren. Zudem zerstörte 1958 ein Brand Hof. Nur mit viel Fleiß, strenger Arbeit und mit großer Zuversicht konnte der Hof wieder ertragreich gestaltet werden. Im jugendlichen Alter trug Albin auf vereisten Wegen Milch, Obst und Gemüse zum Verkauf nach Brixen. Eine große Stütze war ihm Regina Bacher vom Burgstallerhof in St. Leonhard, die er 1976 heiratete. Groß war die Freude, als ihr Sohn Thomas zur Welt kam. Albin war sehr naturverbunden, ging gerne in den Wald und fand beim Pilze Suchen Ruhe und Erholung. Im Alter von 77 Jahren nach einem erfüllten Leben waren seine Kräfte aufgebraucht. In einer würdigen Trauerfeier wurde er im Friedhof zu St. Andrä zu letzten Ruhe begleitet.*



### **Cornelia Gostner**

*\*15.01.1936 †29.01.2020*

*Cornelia Gostner wurde am Schatzerhof in Afers geboren. Für einige Zeit arbeitete sie im Gastgewerbe unter anderem auch in der Schatzerhütte. 1964 kam Pfarrer Alois Niederwieser nach Afers und suchte eine Widumshäuserin. Nelle, wie sie von allen genannt wurde, nahm diese Stelle an und verrichtete für 23 Jahre sorgfältig den Haushalt im Widum. Nach den Pfarrerwechsel von Pfarrer Niederwieser nach Matsch 1987 zog sich Nelle in ihr Häuschen neben dem Schatzerhof zurück und verbrachte dort ihre letzten Lebensjahre. Sie verstarb im Krankenhaus von Brixen.*



### **Maria Clara Mantinger**

*\*09.02.1927 †07.02.2022*

*Maria Clara kam als jüngstes Kind auf dem Egarterhof in Afers auf die Welt, wo sie ihre Kindheit und Jugend verbrachte. In den Kriegsjahren ließ sie sich zur Sanitäterin in Gröden ausbilden, nach dem Krieg machte sie in Martinsbrunn eine Ausbildung zur Köchin. 1953 heiratete sie Gottfried Mantinger vom Molserhof und schenkte 7 Kindern das Leben, von denen das Älteste bereits im Alter von einem Jahr starb. Seit ihrer frühesten Jugend sang sie im Kirchenchor und blieb 60 Jahre lang begeisterte Chorsängerin. Ihre größte Fürsorge und Liebe galten ihrer Familie, doch auch für die Nöte und Sorgen ihrer Mitmenschen hatte sie stets ein offenes Ohr und Herz. Ein schwerer Schlag war für sie der Tod ihres Mannes 2012 und 2014 der ihres zweiten Sohnes Manfred. Dennoch hörte man sie selten klagen. Nach einem Schlaganfall verbrachte sie 6 Jahre im Rollstuhl und freute sich über jeden Besuch, besonders über den ihrer Enkel und Urenkel. Maria ist friedlich im Herrn entschlafen.*



### **Alfred Lechner**

\*08.12.1939 †17.02.2020

Alfred wurde am Hörmannhof in Mairdorf als zweitältester von 15 Kindern geboren. Nach Erfüllung der Schulpflicht arbeitete er in der Landwirtschaft und einige Jahre bei der Ploseseilbahn. Nach dem Kauf des Kaserhofes in St. Leonhard und der Vermählung mit Luise Frener aus St. Andrä pflegte das Ehepaar mit viel Fleiß und Sorgfalt den heimatlichen Hof. Lebensfreude, Freundlichkeit, Geselligkeit und christliches Gedankengut gaben die Eltern an die vier Töchter und an die zehn Enkelkinder weiter, denen Alfred stets ein fürsorglicher Vater und Opa war. Alfred wirkte sowohl im katholischen Helferkreis als auch in den bäuerlichen Organisationen eifrig mit, bis ihm eine heimtückische Krankheit die Kraft nahm, die im Februar seinen Tod herbeiführte. Eine große Trauergemeinde nahm an seiner Beerdigung teil und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.



### **Tamara Nussbaumer**

\*04.08.2014 †20.02.2020

Tamara wurde als 3. Kind der Eltern Maria Luise und Karl Heinz geboren. Das Mädchen war neben den Brüdern Dominik und Felix der Sonnenschein der Familie, sehr aufgeweckt, fröhlich, unternehmungslustig und bei allen beliebt. Sie besuchte den Kindergarten St. Andrä und freute sich sehr auf die Schule. Die Schultasche war schon ausgesucht, der Schnuppertag in der ersten Grundschulklasse ein freudiges Erlebnis. Gänzlich unerwartet befahl Tamara ein todbringendes Leiden. Die Kinder des Kindergartens und der Schule, die gesamte Pfarrgemeinde waren tief betroffen, als sie erfahren mussten, dass Tamara verstorben war. Eine große Trauergemeinde begleitete das lebenswerte Mädchen zu Grabe. Ein Kind sagte: „Unsere Tamara ist nicht mehr da, sie lebt aber in unseren Herzen weiter“. Tamara ist vorausgegangen, bleibt jedoch in den Herzen der Kinder, der Eltern, der Großeltern, der Verwandten und der Dorfgemeinschaft unvergessen.



### **Marta Frötscher**

#### **Wwe. Thaler**

\*19.11.1928 †25.02.2020

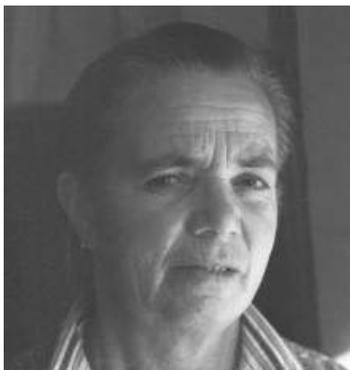
Die Felser Mutti wurde beim Schmied/Mellaun als 3. von 4 Kindern geboren. Ihre Kindheit war von Entbehrungen geprägt, da sie bereits mit 8 Jahren nach Mairdorf gehen musste um als Kindermädchen und Magd zu arbeiten. Dort lernte sie ihren späteren Ehemann Sepp kennen, den sie 1950 heiratete. Gemeinsam bauten sie sich am Felserhof eine neue Heimat. Die harmonische Ehe war mit 5 Kindern gesegnet. Marta verlor nie ihre Lebensfreude, ihren Humor und ihre Gastfreundschaft. Am Felserhof fand jeder eine offene Tür. Ihre Kochkünste waren auf dem ganzen Berg geschätzt. Nachdem ihr Mann nach 42 Ehejahren verstarb, besuchte sie oft ihre Enkelkinder und half, wo sie nur konnte. Als sie im hohen Alter pflegebedürftig wurde, standen ihr die Angehörigen in großer Dankbarkeit zur Seite. Die Felsermutter hat viele Spuren der Liebe und der menschlichen Fürsorge hinterlassen.



**Fr. Konrad (Gottfried)  
Pernthaler**

**\*03.11.1932 †27.02.2020**

Gottfried Pernthaler wurde beim Winklerhof in Afers geboren. Bereits in seinen jungen Jahren hat er den Ruf vernommen, Jesus Christus als Ordensmann nachzufolgen. So ist er in den Franziskanerorden eingetreten, wo er am 12.12.1959 seine Gelübde abgelegt hat. Gottfried hat den Ordensnamen Konrad (von Parzham) angenommen. Ab 1961 wirkte er als tüchtiger Koch im Franziskanerkloster in Bozen. Seine letzten beiden Lebensjahre verbrachte er im Jesuheim in Girlan, wo im Alter von 87 Jahren die irdische Welt verlassen und den Weg in die himmlische Heimat angetreten hat. Im Oktober 2019 durfte Br. Konrad noch das 60jährige Ordensjubiläum in seiner Heimatpfarre feiern. „Wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt, ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet“ – unser Glaube vertraut darauf, dass wir als Wanderer unterwegs sind hin zu Gott. Die Bestimmung unseres Lebens ist es, in Gott unsere Vollendung zu finden, sein ewiges Haus zu betreten, ganz bei ihm zu wohnen.



**Marianna Thaler  
Wwe. Ellemunt**

**\*28.04.1927 †20.03.2020**

Die Satzinger-Mutter starb im hohen Alter von 93 Jahren. Wegen der Pandemie konnte die Verstorbene nur in der engsten Familie bestattet werden. Am 11.06.2020 – es war ihr 60. Hochzeitstag – wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung der Sterbegottesdienst nachgeholt. In treffenden Worten haben ihre Kinder auf dem Sterbebild ihren Lebenslauf wiedergegeben. „Marianna wuchs als älteste Tochter beim Steiger auf, wo sie schon in jungen Jahren hart mitarbeiten musste.“ Als die Satzinger Bäuerin als Mutter von sieben Kindern starb, kam sie auf den Hof und erkannte ihre Berufung darin, den Kindern mit viel Liebe und Durchsetzungsvermögen eine Heimat zu geben. Im Jahre 1960 heiratete sie den Satzinger-Bauer und schenkte fünf Kindern das Leben. Liebe Mutter, du warst eine tapfere und unerschrockene Frau, die mit tiefem Glauben und Gottvertrauen so manchen Schicksalsschlag angenommen hat. Nun hat Gott dich in die ewige Heimat abberufen.“



**Johanna Stampfl**

**\*16.05.1923 †24.03.2020**

Als 3. von 6 Kindern in Weitental geboren, verbrachte Johanna ihre Kindheit am Wiesmairhof in St. Leonhard bei Brixen, den ihre Eltern in den 1920er Jahre gekauft hatten. Die Kinder mussten in den harten 30erj ahren schon früh das Elternhaus verlassen. Hanni kam als Kindermädchen zum Gatscher und als Magd zum Baumannhof. Nachdem sie sich bei Frau Profanter im Hotel Jarolim in Brixen als Köchin ausgebildet hatte, war sie als Hotelköchin gefragt und sehr geschätzt. Die Sommer verbrachte Hanni abwechselnd mit ihrer Schwester am heimatlichen Hof, um bei dessen Bewirtschaftung zu helfen. Hanni war immer frohen Mutes, gesellig, hat viel gelacht und war darum in ihrem Heimatort sehr beliebt. Mit zunehmendem Alter hat sie mit großer Dankbarkeit in ihrem Eigenheim in St. Andrä Hilfe und Betreuungsdienste angenommen. Die letzten Jahre verbrachte sie im Seniorenheim in Brixen, wo sie nach einem erfüllten Leben im hohen Alter von 97 Jahren verstorben ist.



### **Rosmarie Sparber Amort**

*\*29.05.1964 †25.03.2020*

*Rosmarie kam in Ratschings zur Welt und wuchs mit ihren fünf Geschwistern beim Gondelhof in Obertelfes auf. Nach dem Abschluss der Handelsschule arbeitete sie im Gastgewerbe. Einige Jahre bediente sie die Passanten und Gäste der Pension Tyrol in St. Andrä. Dort lernte sie ihren späteren Mann Andreas Amort vom Fablhof kennen. Die ersten Ehejahre verbrachten sie in Vahrn. Nachdem sie den Neubau des Heimathauses 1996 fertiggestellt hatten, zogen sie am Fablhof ein. Viele Freude bereitete die Geburt der Tochter Katrin, der Rosmarie eine liebevolle und fürsorgliche Mutter war. Die Verstorbene hatte Freude an der Natur, an den Blumen, war sozial sehr aufgeschlossen, hilfsbereit und wird allen, die sie kannten als liebevolle, stets freundliche Frau und Mutter in Erinnerung bleiben. Schwere Stunden versuchte sie immer wieder zu überwinden, bis ihre Kraft versagte und sie sich der Barmherzigkeit und der Liebe Gottes anvertraute.*



### **Anna Prünster**

*\*04.04.1941 †25.03.2020*

*Anna Prünster wurde 1941 geboren und wuchs am Oberplannatschhof in Afers auf. Nach der Schule zog sie nach Meran und arbeitete dort im Gastgewerbe. Nach dem Tod ihrer Mutter 1981 kam sie auf den elterlichen Hof zurück und versorgte für einige Jahre dort den Haushalt. Zeitlebens hatte Anna mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. In den 90er Jahren kam sie in ein Heim in Brixen, die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte sie im Jesu-Heim in Gírlan. Anna verstarb am 25. März 2020.*



### **Rosa Steinmann Graber**

*\*09.06.1959 †10.04.2020*

*Rosa Steinmann wurde in Brixen in einer kinderreichen Familie geboren. Als Rosa vier Jahr alt war, verstarb ihre Mutter. Das Mädchen kam zur Stöfmutter nach Mauls, wo sich Klein-Rosa geborgen und beheimatet fühlte. Als ihr Vater noch einmal geheiratet hatte und vier weitere Kinder zur Welt kamen, musste Rosa zu ihrem Vater zurück, um die Kleinen zu pflegen und zu beaufsichtigen. Die nicht leichte Jugendzeit verbesserte sich, als sie bei der Bozner Firma Mohr eine Lehrstelle als Näherin und Strickerin antreten durfte. Nebenbei lernte sie den Haushalt führen, Servieren und Kochen. Als Hausfrau bestens ausgebildet, heiratete sie 1989 Albin Graber von Fröllerhof in St. Andrä. Ihren beiden Kindern Thomas und Andrea ließ das Ehepaar Albin und Rosa eine gediegene Berufsausbildung zu teil werden. Unerwartet wurde Rosa von einem unheilvollen Lungenleiden erfasst, das zu ihrem Tode führte. Rosa wurde im Friedhof von Brixen beigesetzt.*



**Regina Haller Wwe. Kerer**

*\*10.02.1926 28.04.2020*

*Regina wurde beim Plauser in Klerant geboren. Ihr einziger Bruder Josef musste in den II. Weltkrieg einrücken und wurde aus der Kriegsfront im Herbst des Jahres 1944 als vermisst gemeldet. Regina besuchte die Volksschule in St. Andrä, die zur Zeit des Faschismus ausschließlich in italienischer Sprache gehalten wurde. 1952 heiratete Regina Andreas Kerer von Planetzerhof, wo die drei Mädchen Erika, Luise und Hanne geboren wurden und eine frohe Kindheit erlebten. Der frühe Tod des Mannes, der nach 3jähriger schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren starb, erfüllte die Familie mit großer Trauer. Die Witwe Regina übersiedelte mit ihren Kindern daraufhin auf ihrem Heimathof am Plauser. Regina war allseitig interessiert, gesellig, aktives Mitglied des KVW und freute sich auf die Seniorenrunden sowie auf die vielen Fahrten und Ausflüge, an denen sie teilnahm. Im hohen Alter von 94 Jahren rief der Herrgott die allseits beliebte Plauser- Mutter zu sich.*



**Anna Oberrauch Frener**

*\*25.01.1940 †13.05.2020*

*Als 3. Kind von 8 Geschwistern am Veitmairhof geboren, musste Anna schon in jungen Jahren am Hof und bei den Nachbarn im Haushalt, bei den Feld- und Stallarbeit tatkräftig Hand anlegen. Mit 27 Jahren erfasste sie ein Krebsleiden, das laut ärztlicher Prognose innerhalb kurzer Zeit ihren Tod herbeiführen würde. Voll Vertrauen wandte sich Anna an Padre Pio, der ihr ein wiederholtes Gebet einer Novene empfahl. Anna wurde auf wundersame Weise gesund. Sie war zeitlebens überzeugt, dass Padre Pio diese Heilung erwirkt hatte. 1971 heiratete Anna Paul Frener vom Prasthof. Eine große Freude bereitete dem Ehepaar die Geburt des Sohnes Martin sowie der vier Enkelkinder. Anna war eine lebensfrohe, dankbare, gesellige und stets fürsorgliche Mutter und Oma, die wegen ihrer Leutseligkeit sehr geschätzt war. Ein schlimmes Lungenleiden, das sie mit viel Geduld ertrug, ließ ihre Kräfte zusehends schwinden. Im Mai verabschiedete sich die Prast-Nanne in die Ewige Heimat.*



**Magdalena Maria Irsara Wwe. Stockner**

*\*11.01.1941 †18.05.2020*

*Magdalena Maria geb. Irsara wurde als Zweitälteste einer kinderreichen Familie am Niederhofer in St. Leonhard geboren. Die Arbeit in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe in den Jugendjahren kamen ihr im späteren Leben zugute, nachdem sie 1975 Franz Stockner, den Kröpflerbauer in Mairdorf geheiratet hatte. Die Familie Stockner bewirtschaftete mit Fleiß und Geschick das Feld mit einem gut angelegten Weingut. Gerne kehrten Wanderer und Törggelefreunde beim Kröpfler ein, wo sie in geselligem Beisammensein mit Speise und Trank versorgt wurden. Über jeden Besuch freute sich Maria. Sie war stets freundlich, schlagfertig, redselig und strahlte Lebensfreude aus. Der Ehe entsprossen die drei Kinder Peter, Raimund und Edith, denen Maria eine liebevolle und fürsorgliche Mutter war. Im Jahre 2018 befahl sie eine schwere Krankheit, die im Mai 2020 zu ihrem Tode führte.*



**Emma Mair**  
**Wwe. Agreiter**

\*28.05.1934 †19.05.2020

Emma wurde am Schloterhof in Hofern geboren, wo sie mit ihren 7 Geschwistern aufwuchs. Schon früh musste sie am Hof mithelfen und als Magd auf anderen Bauernhöfen arbeiten. 1954/1955 besuchte sie die Hauswirtschaftsschule in Lienz. Bei den Tertiarschwestern lernte sie Nähen und hatte in dieser Zeit bei ihrer Tante beim Kropfhof Quartier bezogen. Am 11.02.1958 heiratete sie Peter Agreiter, Schmied in Karnol, wo die drei Kinder Hildegard, Robert und Helmuth zur Welt kamen. 1962 übersiedelten sie nach St. Andrä, wo sie ein neues Haus mit Werkstatt gebaut hatten. Mit großer Sorgfalt pflegte sie ihr Heim, ihren Garten und ihre Blumen. Emma war sehr aufgeschlossen und gesellig, der tägliche Kaffee mit ihren Freundinnen und das wöchentliche Kartenspiel der Senioren waren ihr sehr wichtig. Sie reiste gerne und der Besuch der Enkel- und Urenkelkinder bereiteten ihr große Freude. Sie verstarb nach kurzer und schwerer Krankheit.



**Cäcilia de Beyer**

\*25.10.1941 †30.05.2020

Cäcilia ist als jüngstes von vier Kindern in der schwierigen Zeit des II. Weltkrieges geboren. Ihr starker Glaube wurde geprägt durch die Familie und die katholische Gemeinschaft und entfachte in ihr eine besondere Verehrung der Hl. Eucharistie. Der Besuch der Handelsschule und die Ausbildung als Buchhalterin befähigten sie zur Büroarbeit ihres Mannes Wilhelm de Beyer, den sie 1966 heiratete. Die harmonische Ehe war mit 4 Kindern gesegnet. Lebensfreude und ein fester Glaube an das Gute im Menschen zeichnete sie aus. Nach dem frühen Todes ihres Mannes mit 55 Jahren, fand sie eine Arbeitsstelle an der Gebetsstätte Wigratzbad, die sie sehr erfüllte. Vor zwei Jahren stellten ihr die Ärzte die Diagnose einer schweren Krankheit. Trotz heftiger Schmerzen und Beschwernisse war sie für jeden Dienst dankbar und in inniger Liebe mit ihrer Familie verbunden. Ihr typischer Satz war „Ich bin in Gottes Händen“. Diese Hände haben sie in die himmlische Heimat aufgenommen.



**Elisabeth Maria Kreß**

\*27.09.1929 †27.06.2020

Elisabeth Maria Kreß wurde am in Paderborn im Bundesland Nordrhein-Westfalen geboren und ist dort aufgewachsen. Ende der 50er Jahre lernte sie Johann Gostner vom Pedafer kennen und zusammen kauften sie den Oberwieserhof in Afers. 1961 wurde ihr Sohn Helmut geboren. Leider viel zu früh im Jahr 1964 verstarb ihr Mann Johann. Von nun an musste Elisabeth den Hof alleine bewirtschaften und erfuhr in dieser Zeit sehr viel Hilfe von den Nachbarn und Verwandten, bis ihr Sohn Helmut den Hof übernahm. Mit viel Mühe und Fleiß baute sie in den 70er Jahren ihr neues Eigenheim. Nach einem erfüllten Leben im 91.ten Lebensjahr verstarb Elisabeth Maria Kreß im Juni 2020.



**Maria Thaler Wwe. Goller**

*\*10.01.1930 †28.06.2020*

*Maria wurde am am Staudacherhof in Mellaun geboren. Sie verbrachte mit ihrem Bruder Josef eine unbeschwernte Kindheit. Schon in jungen Jahren musste sie am heimatischen Hof bei der Arbeit tatkräftig mithelfen. Als Haushaltsgehilfin bei italienischen Familien in Rom und Neapel lernte sie Italienisch, dies kam ihr später sehr zugute. In die Heimat zurückgekehrt, lernte sie in mehreren Gastbetrieben Kochen und die Betreuung von Gästen. Im Jahre 1958 heiratete sie Hans Goller vom Gasserhof. Eine große Freude bereiteten ihr die vier Kindern Evi, Hermann, Fini und Albin und die 13 Enkelkinder. Ein schwerer Schicksalsschlag war der Tod ihres Gatten im Jahre 2001. Gemeinsam mit ihren Kindern führte sie den Gastbetrieb weiter. Ihr liebster Platz war die Küche, wo sie sich bis ins hohe Alter gerne aufhielt. Im hohen Alter von 90 Jahren schloss sie für immer ihre Augen und bleibt als allseits geschätzte Gastwirtin in Erinnerung.*



**Walter Kier**

*\*19.04.1960 †04.07.2020*

*Walter wurde am Platzerhof in Lüsen-Kreuz als Ältester von 5 Kindern geboren. Nach dem Besuch der einklassigen Grundschule in der Fraktion Lüsen- Kreuz und der Mittelschule in Salern bildete er sich als Installateur aus. 1976 übersiedelte er auf den heimatischen Hof, wo auch die beiden Kinder Claudia und Armin zur Welt kamen. Walter war ein gutmütiger Mensch, hilfsbereit und kameradschaftlich. Seine Kinder erinnern sich gerne an die frohen Erlebnisse auf Wanderungen und Ausflügen auf seinem heimatischen Berg. Sein Leben war gekennzeichnet von harten Prüfungen, einem Auf und Ab und einer ständiger Suche nach einem neuen Weg. Die letzten Jahre verbrachte er in St. Andrä, wo er in der biologischen Landwirtschaft des Gebreitnerhof wertvolle Dienste leistete. Darum wurde Walter in St. Andrä zur letzten Ruhe begleitet und somit der Liebe und Barmherzigkeit Gottes anvertraut.*



**Rosa Agreiter  
Wwe. Langhofer**

*\*10.01.1928 †06.07.2020*

*Rosa Langhofer geb. Agreiter wurde beim Plansoler in St. Leonhard als Neuntes von vierzehn Kindern geboren. Sie besuchte die italienische Volksschule und kam dann auf verschiedene Dienste nach Meran. Sie bildete sich als Stickerin aus. Als ihre Mutter pflegebedürftig wurde, kehrte sie nach St. Leonhard zurück und half ihren Eltern in der Haus- und Hofarbeit. 1956 heiratete sie Andreas Langhofer vom Thalmüller in St. Andrä. Sie schenkte den vier Töchtern Maria, Christl, Renate und Alberta das Leben und war ihnen eine fürsorgliche und liebevolle Mutter. Rosa war tief gläubig, eine gutmütige, freundliche und allseits geschätzte Frau. Im hohen Alter von 92 Jahren verstarb sie nach längerer mit Geduld ertragener Krankheit.*



### **Sandro Coppola**

\*02.01.1936 †24.08.2020

*Sandro Coppola wurde am in Bassano del Grappa geboren, ist in Bergamo aufgewachsen und kam in den 60er Jahren nach Brixen. 1965 heiratete er seine große Liebe Nadia. Es folgten deren zwei Kinder Alexa und Manuel. 1974 erwarb er zusammen mit seiner Frau den „Pinterhof“ in St. Jakob/Afers. In der 80er Jahren entschloss er sich dort mit seiner Familie zu leben. Als seine Frau vor 2 Jahren erkrankte, verließ in allmählich der Lebenswillen. Sandro Coppola verstarb am 24. August 2020.*



### **Aloisia Kirchler**

**Wwe. Mitterutzner**  
\*11.08.1920 †25.08.2020

*Aloisia Kirchler wurde am Götschelehof in Milland geboren. In schwerer Kriegszeit heiratete sie 1944 in einer schlichten Feier im Wallfahrtsort Absam bei Hall in Tirol Johann Mitterutzner, Eggersohn in St. Leonhard. Zur Trauung durfte dieser aus der Ostfront für zwei Wochen anreisen. Zuerst in Riffi und später am Wieserhof ansässig, kauften sie 1959 die Brandruine am Grunnerhof und errichteten sich dort ein neues Heim. Aus der harmonischen Ehe gingen die fünf Kinder hervor: Erich, Maria, Waltraud, Albin und Notburga. Die Großfamilie zählt 20 Enkelkinder und 27 Urenkel. Arbeits- und abwechslungsreich war ihr Leben, gezeichnet von einer tiefen Religiosität. Aloisia war immer für ihre Kinder, für ihren Mann sowie für Haus und Hof da. Die viele Arbeit am Hof scheute sie nie. Fleißig half sie bis ins hohe Alter bei der Haus- und Feldarbeit mit. 14 Tage nach Vollendung des 100. Lebensjahres, entschlief die allseits geschätzte Grunner-Mutter friedlich im Herrn.*



*Wenn die Sonne  
des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne  
der Erinnerung*

---

## Die Gemongerergitschn und die Musik

*Mellaun* Im Oktober wurde über die Presse ein neues Orchester vorgestellt, das Südtirol Filarmonica. Es verdankt seinen konkreten Werdegang dem Zusammentreffen von Isabel und Cornelia Goller, den Gemongerergitschn eben, Michael Pichler aus Lüssen und Zeno Kerschbaumer aus Brixen anlässlich eines Weihnachtstreffens der Südsterne 2019. Weniger als ein Jahr später präsentierten die vier Initiatoren das neue Orchester und wollen damit einen konkreten Beitrag zum Miteinander leisten. Sie haben insgesamt 224 SüdtirolerInnen zusammengetrommelt, die als hauptberufliche MusikerInnen selbständig oder als Mitglied verschiedener Orchester und Ensembles im In- und Ausland tätig sind und in so namhaften Orchestern spielen wie dem South Florida Orchestra, den Bayrischen Rundfunk, das Orchestra della Scala di Milano oder dem Malaysian Philharmonic Orchestra. In Zukunft bilden diese Musiker das Südtirol Filarmonica Orchester.

*Das Initiatorenteam Copyright Südtirol Filarmonica*

Das Südtirol Filarmonica hat für Mai 2021 eine Konzertreihe geplant, die drei Auftritte vorsieht: am 7. Mai im Gustav-Mahler-Saal in Toblach, am 8. Mai im Auditorium in Bozen, am 9. Mai im Kursaal in Meran. Vorbereitet werden die Auftritte bei gemeinsamen Proben, die sich vom 3. bis 7. Mai im Kulturzentrum in Toblach erstrecken. Die musikalische Leitung der Südtirol Filarmonica übernimmt der Dirigent Michael Pichler. /// ab

---

## Ein Karton voller Freude

Die Aktion „Ein Karton voller Freude“ geht heuer in die 5. Runde. Es ist ein ganz besonderes Jahr, in dem mehr denn je viele Familien in Südtirol auf unsere Hilfe angewiesen sind. Heuer haben wir uns vorgenommen, nicht nur unterschiedliche Familien in unserem Land zu unterstützen, sondern auch den Verein „Momo“. Wenn uns die Zeit mit Corona eines noch bewusster gemacht hat, dann, dass Freiheit und Gesundheit zu den wichtigsten Dingen im Leben gehören. Es gibt jedoch Familien, und



## PFARRGEMEINDE

es gibt Kinder, die nicht erst mit dem Auftreten von Corona tagtäglich um die eigene Gesundheit kämpfen und bangen. Sie leben damit, nicht immer alles frei entscheiden zu können, weil eine Krankheit ihnen Grenzen setzt. Der Verein Momo hilft diesen Kindern und ihren Familien. Er unterstützt sie bei der Finanzierung von speziellen Therapieformen, erfüllt diesen Kindern Herzenswünsche, er setzt sich für die Errichtung eines Palliativzentrums in Südtirol ein und ist unterstützend in der Trauerbegleitung tätig. Wir finden es großartig, was dieser Verein leistet und möchten ihn unterstützen.

Vom 02. November bis zum 20. Dezember findet aus diesem Grund eine Spendenaktion statt und dabei kann jeder noch so kleine Betrag in der Summe viel bewirken.

Wenn ihr uns bei unserem Vorhaben unterstützen möchtet, könnt ihr das gerne mit einer Spende auf folgendes Konto machen:

**SPENDENKONTO:**

*MOMO Förderverein Kinder-Palliativ  
in Südtirol onlus*

*St. Anna Weg 6, 39040 Kastelruth*

*Raiffeisenkasse Kastelruth - St. Ulrich*

*IBAN: IT09 T080 5623 1100 0030 1005 405*

*Grund: Ein Karton voller Freude für Momo*

Nähere Infos zum Verein findet ihr auf der Homepage [www.momo.bz.it](http://www.momo.bz.it) oder auf der Facebookseite MOMO – Verein für Kinder Palliativ. Infos zur Aktion „Ein Karton voller Freude“ findet ihr in unserer Facebookgruppe. Für jede Spende möchte ich mich jetzt schon bei euch bedanken. Uns ist bewusst, dass wir damit nicht die Welt verändern können, aber wir schenken Freude, Zuversicht und das Gefühl nicht alleine zu sein.

//// Petra Spitaler Goller mit dem Team „Ein Karton voller Freude“

## Erstkommunion in Afers

Afers Heuer fand die Erstkommunionfeier in Afers am 6. September 2020 statt. In den Gruppenstunden begleiteten die Mamis die Erstkommunikationskinder bei Ihrer Vorbereitung für das besondere Fest. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, diesen Tag mitzugestalten, der trotz der außergewöhnlichen Situation sehr feierlich und schön war.

//// Die Eltern der Erstkommunikationskinder Afers



---

## Martinsumzug und Nikolausfeier

Afers Nicht nur unsere Kinder, sondern auch wir Eltern, Großeltern, Verwandte und das Dorf hätten sich über einen Martinsumzug mit einem von Gesang und Lichtern begleiteten Laternengang zur Kirche und anschließender Andacht mit Diakon Otto und heißem Tee bei Martinsbrot gefreut. Leider konnten wir aufgrund von Corona diese Veranstaltung nicht machen. Einfach schade!

Dafür haben die Laternen in unseren Häusern, auf Balkonen, Terrassen und bei Hauseingängen geleuchtet. Wenn wir dieses Licht angezündet haben, haben wir an die gute Tat des Hl. Martin gedacht.

Vermutlich wird auch unsere Nikolausfeier heuer nicht stattfinden können, aber versuchen wir den Hl. Nikolaus im Zusammensein mit unseren Familien zu feiern und an seine guten Taten zu denken. //// kfb Afers

---

## Sternsingen 2021

St. Andrä Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, die aktuelle Situation der Pandemie macht es für uns heuer schwierig die Sternsingeraktion zu planen. Dennoch wollen wir, soweit es geht, am Brauch festhalten.

Die Sternsinger kommen sehr gerne zu Euch. Um jedoch unerwünschte Kontaktaufnahmen zu vermeiden, kommen sie heuer nur auf Anfrage zu jenen Haushalten, welche sich telefonisch oder über SMS/WhatsApp melden. Einfach die Adresse und den Namen, welcher an der Türglocke steht, je nach Zone, an eine der folgenden Nummern schicken:

St. Leonhard – Judith - 3496641138

Mairdorf und Karnol – Martina - 3351050688

Mellaun und Klerant - Maria - 3200722962

Fugsdorf und Vinzenz-Goller-Weg Petra - 3281744517

Dorfstrasse - Flaue und Rutzenberg – Barbara – 3314491157

Anmeldeschluss ist der 20.12.2020

Die Sternsinger werden voraussichtlich am 28., 29., 30. und 31. Dezember unterwegs sein. Wann genau sie bei euch sein werden, wird noch rechtzeitig im Pfarrblatt bekannt gegeben. Selbstverständlich werden wir uns jederzeit an die aktuellen Schutzmaßnahmen halten, damit Eure Sicherheit und die aller Kinder, Begleitpersonen bestmöglichst gewährleistet ist. So werden die Kinder dieses Jahr z.B. vor der Haustür stehen bleiben und die Wohnung nicht betreten.

Mit den Spenden unterstützen wir Hilfsprojekte in der ganzen Welt, die es Kindern in den Regionen des globalen Südens ermöglicht, unter würdigeren Bedingungen groß zu werden. Diese Kinder sind von der Pandemie besonders hart getroffen und brauchen unsere Hilfe dringender denn je.

Wir würden uns über zahlreiche Einladungen sehr freuen, damit wir diese Tradition zu einem wohlthätigen Zweck weiterführen können und bedanken uns jetzt schon bei Euch für Eure Zusammenarbeit und Euer Verständnis. Es besteht auch die Möglichkeit, mittels einer Überweisung zu spenden.

Bankdaten

IBAN: IT 56 T 03493 11600 000300202908

Kontoinhaber: Bischöfliches Ordinariat

Kennwort: Sternsingen 2021

Wir danken Euch für das Vertrauen und die Unterstützung. //// die Sternsinger-Verantwortlichen aus der Pfarrei

St.Andrä/St.Leonhard

## Durchgänge im Friedhof neu gepflastert

*St. Andrä* Auf Initiative des Friedhofskomitees wurde bereits vor einiger Zeit der Haupteingang sowie der Zugang zur Maria-Hilf-Kirche gepflastert. Die Instandhaltung dieser Wege war immer wieder mit viel Aufwand verbunden. Im heurigen Frühjahr ist nun auch der Zugang zum Kriegerdenkmal mit einer solchen Wegbefestigung verbessert worden. Der Verwaltungsrat hat auf Anfrage das nötige Material – vor allem die Pflastersteine – von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommen. Geliefert wurden diese von Florian Frener aus Afers, welcher kurzfristig mit seinem LKW eingesprungen ist. Unter Anleitung von Luis Pircher wurden nun auch die Arbeiten auf dem Zugang zum Kriegerdenkmal fachgerecht durchgeführt und somit der Hauptzugang zum neuen Friedhof endgültig verbessert. Stefan Pircher, Peter Stockner, Andreas Oberhofer und Sepp Regele haben tatkräftig mitgearbeitet und die Fertigstellung in kurzer ermöglicht. Die Pflasterung der Hauptwege haben zu einer entscheidenden Verbesserung und Aufwertung unseres Friedhofes geführt. Unser Dank gilt daher der Gemeinde Brixen, dem Transporteur, sowie den freiwilligen Helfern und Luis Pircher – Vergelts Gott. *//// red*



## Meinungen der Schüler in St. Leonhard

*St. Leonhard* Das Schulgebäude ist bei uns groß, aber es gibt nur wenige Schüler. Mich stört, dass man, wenn kein Meter Abstand eingehalten werden kann, die Maske getragen werden muss. Ich wünsche mir, dass Corona bald wieder vorbei ist. Ich denke, dass die Lehrer Corona auch blöd finden. Es ist cool, dass wir öfter am Computer arbeiten dürfen, aber auch im Heft arbeiten kann toll sein. Ich finde blöd, dass wir nur eine Stunde Religion in der Woche haben. Zum Glück dürfen wir zum Turnen nach St. Andrä spazieren und in der Halle turnen, aber leider nur alle zwei Wochen.

*//// Daniel*

Ich finde, dass sich die Schule sehr verändert hat. Wir müssen die Maske aufsetzen, wenn der ein Meter Abstand nicht eingehalten werden kann. Und das ist nicht leicht, denn beim Spielen kann man diese Regel kaum einhalten. Ich möchte, dass die Schule wieder normal wird. In der Schule müssen wir die Maske immer beim Ärmel griffbereit haben, damit wir sie schnell aufsetzen können, wenn wir uns zu nahe kommen. *//// Jonas*

Meiner Meinung nach, ist die Maske störend. Die Schule ist toll. Ich finde, dass wir gut lernen und ich möchte nicht, dass die Schule schließt. Gut ist, dass wir große Klassenräume haben mit wenigen Schülern, so können wir den Abstand viel besser einhalten und müssen die Maske nicht ständig tragen. Mir hat der Herbstausflug gefallen. Wir sind nach Mellaun gewandert, weil wir keinen Bus nutzen durften. *//// Mike*

Die Schule ist nicht normal. Sowas habe ich noch nie erlebt. Ich finde es sehr nervig, dass man immer den Abstand einhalten oder die Maske aufsetzen muss. Aber ich habe Glück in einer kleinen Schule zu sein. Das ständige Händewaschen ist auch nicht immer das Feinste. Wir machen aber das Beste daraus. Ich wünsche mir sehr, dass es wieder normal wird!

//// Lena

Ich hoffe, dass die Schule nicht zugeht, weil wir dann über Teams lernen müssen. Ich möchte, dass die Schule normal weiter geht. Meiner Meinung nach, ist die Maske störend. Der Unterricht ist für mich komisch, wenn wir die Maske tragen. //// Florian

Ich finde es schon nervig, dass man den Abstand halten muss oder die Maske tragen muss. Aber ich bin froh, wieder in die Schule zu gehen, denn zu Hause alles, alleine machen zu müssen, war echt nicht cool. Aber wir arbeiten jetzt mehr am Computer und man gewöhnt sich an den Abstand, dann muss man auch nicht die Maske tragen. Die Schule hat sich verändert, die Bänke stehen anders und die Schule ist größer geworden, weil ein paar Möbel irgendwo anders stehen. Ich hoffe es wird wieder normal. //// Andrea

Es ist nervig, dass man die Maske immer dabei haben muss. Die Schule ist anders, weil man einen Meter Abstand einhalten muss und wenn man den Abstand nicht einhalten kann, muss man die Maske aufsetzen. Der Unterricht ist cool, er vergeht schnell. Ich möchte, dass wir länger Unterricht haben. Ich finde, dass die Maske gar nicht nötig ist. Ich finde es cool, dass wir nun mehr mit dem Computer arbeiten. Zum Glück dürfen wir noch Schule gehen. Ich

hoffe, dass die Schule nie geschlossen wird. Es ist schade, dass wir weniger Ausflüge machen.

//// Sabrina

Die Schule ist seit Corona anders. Mich stört, dass man immer die Maske tragen muss, auch im Bus. Das nervt einfach und man bekommt weniger Luft! //// Matthäus

---

## **Grundschule St. Andrä Schuljahr 2020/21**

### **1. Klasse - 9 Mädchen 7 Buben**

Margit Mitterrutzner: Math. GGN u. BuS

Sigrid Keim: Deutsch, Musik, KuT

Alexander Sini: Italienisch

Jurgita Ubartaite: Religion

### **2. Klasse - 9 Mädchen 9 Buben**

Hildegard Thaler: Math. KuT

Vanessa Fischnaller: Deutsch, Musik

Kerstin Schultz: GGN, BuS

Alexander Sini :Italienisch

Jurgita Ubartaite: Religion

### **3. Klasse - 9 Mädchen 9 Buben**

Edith Lechner: Math. GGN, KuT

Vanessa Fischnaller: Deutsch, Musik, BuS

Jenny Callovi: Italienisch

Jurgita Ubartaite Religion

### **4. Klasse - 6 Mädchen 3 Buben**

Sigrid Keim: Deutsch

Miriam Massa: Math. Musik

Edith Lechner: GGN, u. BuS

Martina Noflatscher: Englisch, KuT

Jenny Callovi: Italienisch  
Veronika Faller: Religion

#### 5. Klasse a - 5 Mädchen 8 Buben

Kathja Unterhofer: Math.  
Kerstin Schultz: Deutsch GGN  
Martina Noflatscher: Englisch u. Kut  
Miriam Massa: Musik, BuS  
Alexander Sini: Italienisch  
Jurgita Ubartaite: Religion

#### 5. Klasse b - 6 Mädchen 6 Buben

Katja Unterhofer: Math. Musik u. BuS  
Elisabeth Goller: Deutsch, GGN u. KuT  
Martina Noflatscher: Englisch  
Jenni Callovi: Italienisch  
Jurgita Ubartaite: Religion */// ap*

---

## GS St. Leonhard Schuljahr 2020/21

- 1. Klasse - 5 Kinder
- Keine 2. Klasse
- 3. Klasse - 6 Kinder
- 4. Klasse - 3 Kinder
- 5. Klasse - 5 Kinder

#### Jeweils 1. - 5. Klasse

Miriam Profanter: Deutsch, GGN  
Matteo Santoro: Math.  
Alexander Sini: Italienisch  
Johanna Villscheider: BuS, Musik u. KuT  
Veronika Faller: Religion

#### 4. - 5. Klasse

Matteo Santoro: Englisch */// ap*

---

## Grundschule Afers Schuljahr 2020/21

- 1. Klasse - 4 Schüler ( 3 Buben, 1 Mädchen)
- 2. Klasse - 14 Schüler (9 Buben ,5 Mädchen)
- 3. Klasse - 6 Schüler (3 Buben, 3 Mädchen)
- 4. Klasse - 7 Schüler (2 Buben, 5 Mädchen)
- 5. Klasse - 6 Schüler ( 4 Buben, 2 Mädchen)

#### Das Lehrerteam

Klassenlehrer:  
Tauber Pernthaler Mathilde  
Hofmann Verena  
Plankensteiner Messner Michaela  
Ramoner Maria  
Profanter Astrid  
Italienisch: Savinelli Erika  
Religion: Beresh Marianna */// mp*

---

## Kindergarten St. Andrä 2020/21

**Grüne Gruppe:** 8 Mädchen und 8 Buben  
Johanna Michaeler Kindergärtnerin mit Koor-  
dinierungsauftrag  
Verena Thaler Pädagogische Mitarbeiterin

**Gelbe Gruppe:** 10 Mädchen und 9 Buben  
Susi Pircher Kindergärtnerin  
Monika Schatzer Pädagogische Mitarbeiterin

**Blaue Gruppe:** 15 Mädchen und 6 Buben  
Lisi Kiebacher Kindergärtnerin  
Christine Thaler Pädagogische Mitarbeiterin

*/// ap*

## Kindergarten Afers 2020/21

Im heurigen Jahr besuchen 16 Kinder den Kindergarten Afers:

davon 7 Buben und 9 Mädchen

1 Mädchen Jahrgang 2014

2 Buben Jahrgang 2015

3 Mädchen Jahrgang 2015

5 Buben Jahrgang 2016

3 Mädchen Jahrgang 2016

2 Mädchen Jahrgang 2017

Die Kindergartenpädagoginnen sind Lambacher Cornelia (100%) und Emma Kerschbaumer (75%)

Die Einschreibungen für das nächste Jahr in den Kindergarten sind in den ersten beiden Jänner-Wochen 2021 nur mehr online möglich. Dazu wird ein SPID benötigt (wie bei den Schulschreibungen). /// mp



Die nächste Wintersaison. Foto KOTTERSTEGGER

## Die nächste Skisaison

*Plose* Bei Redaktionsschluss war im Skigebiet Plose der Saisonbeginn noch auf den 5. Dezember programmiert. Ob dem dann auch so sein wird, oder ob der Beginn verschoben werden muss, war noch nicht klar.

Klar ist, dass für das Skigebiet ein Sicherheitskonzept aufbauend auf den landesgesetzlichen Bestimmungen ausgearbeitet worden ist und welches alle Partner involviert. Das Leitmotiv "We care about you" spiegelt sich zum vor allem in den Bemühungen wider, den Zugang zu den Liften und Pisten für die Gäste so direkt und bequem wie möglich zu gestalten und Warteschlangen an den Kassen und somit Menschenansammlungen bestmöglich zu vermeiden.

### Was bedeutet das? Online-Ticketsystem und Online Reservierung der Skiausrüstung

Gäste können ihre Skikarten in diesem Jahr erstmals online kaufen und an der Pick-U-Box an der Talstation der Plose Kabinenbahn abholen. Wer seine Ausrüstung für den gesamten Winter bei Rent and Go – Sportservice Erwin Stricker mietet, kann sich gerne telefonisch unter der Nummer 0472 880077 melden sobald klar ist, wann das Skigebiet öffnet. Rent and Go arbeitet in seinen Verkaufsflächen im Inneren mit einer Desinfektion mittels Ozon, womit alle Oberflächen und Verleihutensilien gereinigt werden. Auch wird es ein Besuchermanagement geben, damit die Kapazitäten der Räumlichkeiten nicht überschritten werden.

### Besucherkalender

Auf der Homepage des Skigebiets steht ein Besucherkalender zur Verfügung, der aufbauend auf den Daten der vergangenen fünf Jahre die Tage mit hohen Besucherfrequenzen angibt.

Außerhalb der Ferienzeiten und während der Woche ist der Besucherandrang erfahrungsgemäß überschaubar. Damit ist die Plose ein wahrer Geheimtipp!

### **Anfahrt ins Skigebiet**

Vom 21.12. bis zum 01.03. werden alle Fahrten der Linie 321 ab Milland von 8:21 bis 11:21 an den Wochenenden sowie Weihnachts- und Faschingsferien um einen zweiten Bus erweitert. Im Falle von verschärften Maßnahmen wird die allgemeine Linie zusätzlich verstärkt.

### **Aufstiegsanlagen und sanitäre Anlagen**

Regelmäßige Reinigung und Desinfektion ist gewährleistet.

### **Hütten, Bars und Restaurants**

In den Gastbetrieben auf der Plose wird Herzlichkeit großgeschrieben. Mitarbeiter\*innen empfangen die Gäste am Eingang, informieren über die Sicherheitsvorkehrungen und begleiten sie zum Tisch. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, zu reservieren. Somit steht einem entspannten und sicheren Aufenthalt in den Gastbetrieben auf der Plose nichts im Wege.

### **Plose Skischule**

Das Sicherheitskonzept spielt auch bei der Skischule eine zentrale Rolle: Die Skilehrer werden täglich auf ihren Gesundheitszustand hin kontrolliert und regelmäßig getestet. Neben den grundsätzlichen Maßnahmen gilt für Teilnehmer der Skikurse folgendes: – die Gruppengrößen werden den Sicherheitsbestimmungen des Landes angepasst – die Anmeldung für die Kurse kann im Vorfeld per Telefon, per Mail oder per Registrierung im Außenbereich des Büros der Skischule erfolgen, – damit die Zeit in den Büros reduziert wird – anstelle der Ganztageskurse wird es Doppelkurse geben, d.h. zweimal täglich Kurse zu 2 Stunden – es

gibt in diesem Jahr keine Ganztagesbetreuung für Kleinkinder.

### **Veranstaltungen**

Derzeit sind folgende Veranstaltungen im Skigebiet geplant:

**Rodelsonntage:** Jeden Sonntag vom 27.12.2020 bis 7. März 2021. Der Rodelexperte steht jeweils von 11 bis 15 Uhr an der Bergstation der Plose Seilbahn für Rat und Tat zur Verfügung.

**Plose Night:** Jeden Freitag vom 8.01.-05.03.2021 von 18 bis 23 Uhr geht die Kabinenbahn Plose in Betrieb.

**Geführte Schneeschuhwanderungen** ab 07.01.2021. Infos und Anmeldung im Tourismusbüro Brixen. Tel. 0472 275252 /// ab

---

## **Veranstaltungen 2021**

In anderen Jahren wurden im Herbst die für das folgende Jahr geplanten Veranstaltungen gesammelt und im Feuerwehrkalender veröffentlicht. Die durch Corona bedingte Planungsunsicherheit nimmt dieser Tradition jedoch jede Grundlage. Gar einige Vorhaben für Feste, Kurse und andere Angebote bleiben daher in den Schubladen, um hoffentlich im nächsten Jahr wieder herausgeholt und umgesetzt zu werden. Da es also keine langfristige Vorankündigung geben wird, bietet der Bildungsausschuss Hilfe bei der kurzfristigen Kommunikation. Mittlerweile gibt es am Berg verschiedene Kanäle, wie **What's Up Gruppen, Mitteilungsblatt, Dorfblattl, Schaukästen oder Webseite.**

Alle Organisatoren können sich gerne melden, sobald Termin und andere Details für eine Veranstaltung stehen. Gemeinsam können die verschiedenen Möglichkeiten der Bewerbung am Berg besprochen und geplant werden.

Ansprechpartnerin ist Bea Hinteregger. **349**

**4651136 - info@standrae.eu** /// ab

## Kerzenverkauf für Allerheiligen

Afers Neben den Taufkerzen, hat unsere Monica auch heuer wieder fleißig Grabkerzen für Allerheiligen gemacht, welche wir beim heurigen Erntedankfest verkauften.

Wir freuen uns, dass so rege Anfrage an unseren Kerzen besteht, was wiederum beweist, dass unsere Arbeit von der Dorfbevölkerung geschätzt wird. Danke unserer lieben Moni, welche sich jedes Jahr diese wertvolle Arbeit zu übernimmt! //// kfb Afers



und einen gemütlichen Nachmittag verbracht. Dieser war unser erster gemeinsamer Nachmittag nach dem Corona Lockdown, in dem wir unsere Gefühle und Erfahrungen in dieser „sehr besonderen Zeit“ ausgetauscht haben. Diese Sträuße wurden dann vor der Hochmesse am 15. August verkauft und zum Segen und der Weihe in die Kirche getragen. Mögen uns die Sträuße nicht nur vor Unwetter und Naturkatastrophen, sondern auch vor einer allzu schlimmen Lage mit dem neuartigen Virus beschützen. //// kfb Afers

## FAIR - LOCAL - SAISONAL

Afers Anlässlich der Aktion "fair-local-saisonal" hat die katholische Frauenbewegung Afers zusammen mit den Bäuerinnen Afers die Andacht am 04. Oktober in der Pfarrkirche gestaltet.

Unter den vorgegebenen Coronavorlagen wurde den Kirchbesuchern eine Kopie der Lieder für die Andacht ausgeteilt, um sie besser miteinzu beziehen.

Zudem wurde als Erinnerung an diese Aktion ein "Gewürzschafele" verschenkt, das von Diakon Otto Ritsch am Ende der Andacht geweiht wurde. //// ec

## Kräutersträußchen zum Hoch unser Frauen Tag

Afers Am Samstag vor dem Marienfest Hoch unser Frauentag am 15. August haben wir Frauen vom KFB traditionsgemäß in einer netten Runde unsere Kräutersträußchen gebunden



## Hello Yellow: Und nun liegt es an uns!

St. Andrä Zehn Tage lang tourten OEW, KFS und Weltläden mit der Sensibilisierungskampagne „Hello Yellow-Die faire Banane im Rampenlicht“ durch Südtirol und lieferten Infos, Unterhaltsames und Köstliches rund um die faire Banane. Auch in St. Andrä waren sie unterwegs und betonten: „Die Entscheidung, was wir kaufen, liegt bei uns.“

Vom 9. - 18. Oktober wurden an 21 verschiedenen Orten in Südtirol rund 100 Kochbananen, 800 Cavendish-Bananen und 900 Minibananen verkostet. Das Besondere daran? Sie wurden fair und biologisch angebaut und gehandelt. Mit einer lebensgroßen Infoausstellung für Jugendliche und Erwachsene, einem interaktiven Detektivspiel für Grundschul Kinder und einem unterhaltsamen Kurzfilm für Groß und Klein machte der KFS St. Andrä gemeinsam mit der OEW-Organisation für Eine solidarische Welt, dem Katholische Familienverband und dem Netzwerk der Weltläden interaktiv auf die Arbeitsbedingungen, die Umweltfaktoren und die Preispolitik im Bananensektor aufmerksam.

„Nun geht es um das Handeln. Wir haben viel gelernt und gehört, wie die Bedingungen auf den Bananenplantagen im Globalen Süden auf Bananenplantagen sind. Die Frage liegt nun bei

uns alle: Greifen wir das nächste Mal zu den fair gehandelten Bananen? Fordern wir beim nächsten Einkauf im Dorfladen ein faires Bananenregal? Wir hoffen schon“, so die Organisatorinnen.

Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher äußerte sich positiv zur Aktion und betonte: „Mit bewussten Kaufentscheidungen leistet jede und jeder von uns einen kleinen Beitrag dazu, positive Entwicklungen zu stärken.“

Vor allem den geringen Anteil fair verkaufter Bananen liegt in Südtirol noch bei 2 bis 3 Prozent, während er in Österreich längst schon bei 20-30 Prozent steht. Das ist ein machbares Ziel, dem es sich anzunähern lohnt – den Menschen und der Umwelt zuliebe. /// po

## KFS St. Andrä

St. Andrä nun ist es wieder soweit, die im Jahre 2017 gestartete KFS-Vereinsperiode von vier Jahren geht zu Ende. Deshalb wäre demnächst eine Vollversammlung geplant gewesen. Da dies jedoch nicht möglich ist, möchten wir hier im Dorfblatt einen kurzen Rückblick der letzten vier Jahre geben.

### Tätigkeitsrückblick 2017

- 04.01. *Jahreshauptversammlung*
- 28.01. *Teilnahme am Taufnachmittag*
- 05.02. *Tag des Lebens - Gestaltung Gottesdienst und Schaukasten; den Eltern der Kinder wurde ein kleines Geschenk überreicht*
- 08.04. *Palmbesenbinden mit den Grundschulern; der Verein stellte verschieden Materialien zur Verfügung; am Palmsonntag haben wir die Schüler in die Kirche begleitet*
- 16.04. *Rosenverkauf für die Krebshilfe am Ostersonntag*
- 29.04. *Teilnahme am Taufnachmittag*



- 10.06. Familienwanderung von Issing nach Pfalzen  
23.07. Sommerfest auf der Plose: Unterhaltung, Spiele, Basteleien für Familien  
29.07. Teilnahme am Taufnachmittag  
10.09. Organisation der Feier für die Ehejubiläen, Gestaltung des Gottesdienstes und des Schaukastens, Umtrunk für die Jubelpaare, Organisation eines Kinderflohmarktes  
22.10. Erntedankfest - Gestaltung Gottesdienst  
28.10. Teilnahme am Taufnachmittag  
Okt: Kurs „Pubertät“  
Okt: Teilnahme Jahreshauptversammlung „Haus der Familie“ Ritten  
30.11.+01.12. Adventskranzbinden für Grundschüler und Eltern  
02.12. Kurs „Erste-Hilfe bei Kindernotfällen“  
05.12. Nikolausfeier mit Bescherung der Kinder  
Nov.+Dez. Verteilung der KFS-Kalender und Einsammeln der Mitgliedsbeiträge  
2017: Ganzjährig wurden Taufkerzen an die jeweiligen Täuflinge verteilt und verschiedene Andachten – Maiandachten, Rosenkranzgebete, Kreuzwegandachten - gestaltet.

### **Tätigkeitsrückblick 2018**

- 02.03. Vollversammlung + Vortrag „Was im Leben wichtig ist: Kinder brauchen Werte“  
Feb.: Faschingsfeier mit Zauberer  
04.02. Tag des Lebens: Gestaltung Gottesdienst und Schaukasten; den Eltern der Kinder wurde ein kleines Geschenk überreicht  
24.03. Palmbesenbinden mit den Grundschulern; der Verein stellte verschieden Materialien zur Verfügung; am Palmsonntag haben wir die Schüler in die Kirche begleitet  
31.03. Am Karsamstag hat der Verein am Kirchplatz einen Osterbaum geschmückt.  
01.04. Rosenverkauf für die Krebshilfe am Ostersonntag  
14.04. Der KFS organisierte einen Dorfputz. Insgesamt 80 Helfer sammelten 190 kg

Restmüll und 75 kg Alteisen.

- 04.05. Gestaltung Maiandacht  
05.05. Vortrag: Farb- und Stilberatung  
27.05. Gestaltung Familiensonntag, Wanderung nach Mellaun  
15.07. Sommerfest auf der Plose: Unterhaltung, Spiele, Basteleien für Familien  
09.09. Organisation der Feier für die Ehejubiläen, Gestaltung des Gottesdienstes und des Schaukastens, Umtrunk für die Jubelpaare Organisation eines Kinderflohmarktes  
21.10. Erntedankfest - Gestaltung Gottesdienst  
05.10. Teilnahme am Ehrenamtsfest in Brixen  
20.10. Teilnahme an der Jahreshauptversammlung im Haus der Familie  
29.11.+30.11. Adventskranzbinden für Grundschüler und Eltern  
05.12. Nikolausfeier mit Bescherung der Kinder  
Nov.+Dez. Verteilung der KFS-Kalender und Einsammeln der Mitgliedsbeiträge  
2018 Ganzjährig wurden Taufkerzen an die jeweiligen Täuflinge verteilt und verschiedene Andachten – Maiandachten, Rosenkranzgebete, Kreuzwegandachten - gestaltet. Weiteres unterstützt der KFS den KFB bei den Taufnachmittagen.

### **Tätigkeitsrückblick 2019**

- 07.01. Start Tanzkurs mit Sonja & Georg  
25.01. Vollversammlung  
03.02. Tag des Lebens: Gestaltung Gottesdienst und Schaukasten; den Eltern der Kinder wurde ein kleines Geschenk überreicht  
09.+23.02. Organisation Kurs „Töpfern für den Vatertag“ – musste abgesagt werden, da zu wenig Teilnehmer  
03.03. Faschingsfeier mit Umzug mit Jugendkapelle und Theaterjugend; Spiel, Spaß, Musik und Verpflegung in der Turnhalle  
26.03. Vortrag Gschleier Kathrin  
13.04. Palmbesenbinden mit den Grundschulern;

der Verein stellte verschieden Materialien zur Verfügung; am Palmsonntag haben wir die Schüler in die Kirche begleitet

- 20.04.** Am Karsamstag hat der Verein am Kirchplatz einen Osterbaum geschmückt.
- 21.04.** Rosenverkauf für die Krebshilfe am Ostersonntag
- 14.05.** Vortrag Profanter Lisi „Emotionale Erste Hilfe“
- 16.06.** Familiensonntag + 35-Jahr-Feier KFS, Gestaltung Gottesdienst mit Toni Fjung, anschließend Umtrunk auf dem Pfarrplatz
- 14.07.** Sommerfest auf der Plose: Unterhaltung, Spiele, Basteleien für Familien bei der Trametschhütte
- Sep.** Vortrag „Richtiges Lernen“
- 08.09.** Organisation der Feier für die Ehejubiläen, Gestaltung des Gottesdienstes und des Schaukastens, Umtrunk für die Jubelpaare  
Organisation eines Kinderflohmarktes
- 13.10.** Erntedankfest: Gestaltung Gottesdienst
- 26.10.** Organisation Kurs Gestaltung Grabgestecke, musste abgesagt werden, da zu wenig Teilnehmer
- Okt.** Teilnahme an der Jahreshauptversammlung im Haus der Familie
- 28.+29.11.** Adventskranzbinden für Grundschüler und Eltern
- 05.12.** Nikolausfeier mit Bescherung der Kinder
- Nov.+Dez.** Verteilung der KFS-Kalender und Einsammeln der Mitgliedsbeiträge
- 2019:** Ganzjährig wurden Taufkerzen an die jeweiligen Täuflinge verteilt und verschiedene Andachten – Maiandachten, Rosenkranzgebete, Kreuzwegandachten - gestaltet.

## Jahr 2020

Auch in diesem Jahr hätte der KFS einiges auf dem Programm gehabt. Einiges konnte abgehalten werden, vieles musste jedoch abgesagt werden. Hier findet ihr die Veranstaltungen, die wir geplant hatten:

- Jan.-Mär.** offenes Tanzen mit Sonja & Georg
- Feb.** Tag des Lebens: Gestaltung Gottesdienst und Schaukasten; den Eltern der Kinder wird ein kleines Geschenk überreicht  
Organisation Faschingsfeier für Kinder mit Familien
- Apr.** Palmbesenbinden mit den Grundschulern; der Verein stellt verschiedene Materialien zur Verfügung;  
Osterbaum schmücken  
Rosenverkauf für die Krebshilfe am Ostersonntag  
Kurs „Modellieren und Schreiben auf Torten“  
Vogelwanderung mit Walter Mayr  
Vortrag Suchtprävention mit Fissneider
- Mai** Gestaltung einer Maiandacht  
Kräuterwanderung mit Prader Walter  
Selbstverteidigungskurs
- Juni** Familiensonntag, Gestaltung Gottesdienst
- Juli** Plosefest
- Sep.** Organisation der Feier für die Ehejubiläen  
Vortrag „Faul sein“  
Kinderflohmarkt  
Ausflug Zoo München oder ins Legoland
- Okt.** Erntedankfeier
- Nov.** Adventskranzbinden  
Buchvorstellung „Back dich glücklich“
- Dez.** Nikolausfeier mit Bescherung der Kinder  
Verteilung der KFS-Kalender und  
Einsammeln der Mitgliedsbeiträge
- 2020:** Ganzjährig: Überreichung einer von uns angefertigten Taufkerze auf Wunsch der Eltern  
Teilnahme an den Bezirks- und Landesversammlungen

## Abgesagte Veranstaltungen

Es waren in den letzten vier Jahren auch einige Veranstaltungen geplant, die aufgrund geringer Teilnehmeranzahl abgesagt werden mussten:

- Hipp Hopp für Kinder

- *Tanzen für Kinder*
- *Töpfern für den Vatertag mit Angelika Priller*
- *Fit bleiben mit Kind im Buggy*

*Erwähnen möchten wir hier auch ein für das Dorf sehr wertvolles Angebot, das 2017 in Zusammenarbeit unseres Vereines, jedoch aber mit großem Einsatz von Karin Zanol und Petra Spitaler geschaffen wurde. Es handelt sich dabei um den gut besuchten Zwergentreff – einen Treffpunkt für Kleinkindern mit ihren Eltern. Wir bedanken uns für Euren wertvollen Einsatz!*

### **Neuwahlen**

Im Januar 2021 stehen auch wieder Neuwahlen an. Wer gerne im Ausschuss des KFS mitarbeiten und so das Vereinsleben im Dorf mitgestalten möchte, darf sich gerne bei Martina (335/1050688) melden. In der Hoffnung, dass der KFS in unserem Dorf erhalten bleibt, bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und für die Teilnahme und Unterstützung bei den Veranstaltungen. Bedanken möchten wir uns auch bei den Vereinen unseres Dorfes für die gute Zusammenarbeit, bei der Raiffeisenkasse Eisacktal und der Gemeinde Brixen für die finanzielle Unterstützung und bei allen, die uns bei den verschiedensten Veranstaltungen unterstützt und mitgeholfen haben. Vielen Dank! Der KFS-Ausschuss *//// po*

---

## **Ganz unruhig im Dornröschenschlaf**

*St. Andrä* Was hat die magische Jahrzahl 2020 so alles gebracht? Auf alle Fälle viele Überraschungen und auf gar keinen Fall ein wunderschönes Märchen. Nun ganz stimmt das auch nicht, denn eines hat 2020 mit einem Märchen gemeinsam: Vergessen wird man es nicht.

Erzählen wird man sich dieses Jahr noch in hundert Jahren.

Wir von der Heimatbühne St. Andrä haben uns schon frühzeitig, im letzten Herbst selbst in den Dornröschenschlaf begeben und dem Verein ein Pause-Verschnaufsjahr beschehrt. Dass sich diese, eigentlich nicht leichte Entscheidung schon nach kurzer Zeit als glückliche Vereinsentscheidung entpuppte, wussten wir damals noch nicht. Wir sagen mal: gut gelaufen! Es hatte jeder mit sich und dieser aussergewöhnlichen Situation genug zu tun.

Wir als Kulturschaffende sind natürlich sehr traurig darüber, dass das ganze Land, nein, die ganze Welt seit fast einem Jahr kulturell auf Wasser und Brot gesetzt ist und dies auch noch einige Zeit bleiben wird.

Ganz untätig waren wir nun doch nicht und haben uns nicht ausschließlich um unseren Schönheitsschlaf gekümmert. Vielmehr haben wir monatelang darüber gebrütet - Zeit hatten wir ja genug - was, wo und um Gottes Willen wie! Wie sollen wir Theater machen und all diese Regeln einhalten.

### **Geht nicht!**

Geht nicht gibt's nicht! Das war schon immer und wird immer unsere Devise bleiben. Also zurück zum Kern. Was sollen wir tun? Wie sollen wir Theater machen und trotzdem kein Gesundheitsrisiko für unsere Dorfgemeinschaft darstellen? Ganz einfach: Freilicht! Im nächsten Jahr steht ein Freilichttheater an. Das machen wir! Und wie? Bühne, Tribüne, Bar ..., ? Schon wieder kommt das Sätzchen geht nicht! Geht doch. Das oberste Gebot lautet Abstand halten, Maske tragen, gesund bleiben. Bis zum Sommer hin kann ja alles gut sein. Muss aber nicht. Und daher ist es wichtig unser Projekt Covid-sicher zu planen.

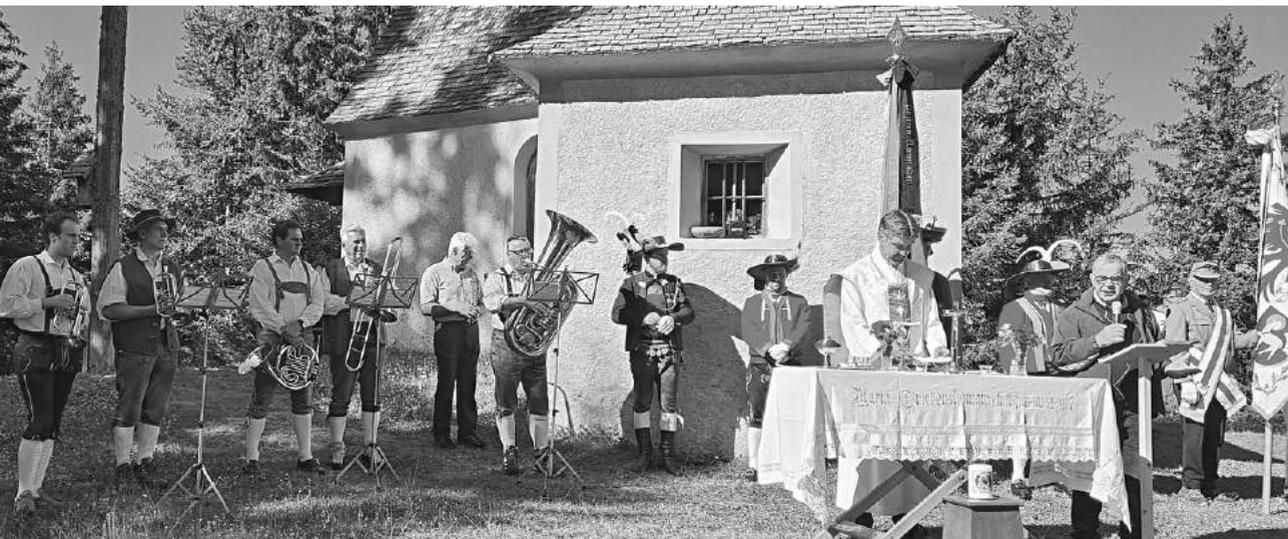
### Wir machen ein Picknick!

Ganz recht gelesen. Man nehme dazu einen lauen Sommerabend, eine weitläufige Wiese, einen verrückten Haufen spielwütiger HB-ler und die Idee Theater neu zu gestalten. Das alles werden wir gut mixen und rauskommen soll mit Anfang Juli 2021 ein neues Eventformat namens Picknick-Wiesen-Theater. Welches Stück, welche Wiese, welcher Regisseur und so weiter verraten wir jetzt noch nicht. Wär ja langweilig! Und zudem wissen wir ja selbst noch vieles nicht. Das Wichtigste für heute aber ist: Wir freuen uns, wie kleine Kinder darauf und hoffen, dass es euch gleich geht. Demnächst folgen schon weitere Details um das erste Picknick-Wiesen-Theater hier am Ploseberg und wahrscheinlich des ganzen Landes. /// ho

## Wallfahrt der Schützenkompanie St. Andrä

*St. Andrä* Die alljährliche Kompaniewallfahrt geht auf das Jahr 1997 zurück. Damals wurde die neu restaurierte 100 Jahre alte Kompaniefahne gesegnet. Für dieses große Schützenfest meldeten sich über 60 Fahnenabordnungen aus Tirol und Bayern. Die Anspannung war dementsprechend groß. Mündlich wurde mit

den damaligen Hauptmann Hubert Larcher beschlossen eine Dankes-Wallfahrt nach Freienbühel zu machen, sollte alles reibungslos verlaufen und das Wetter mitspielen. Bis heute wird diese jährlich im Herbst gemacht. Start ist immer am ersten Samstag im September um 7:30 Uhr beim Rutzner. Zugleich findet am Freienbühel die Wallfahrt zur Heimkehrer-Muttergottes, organisiert vom Schützenbezirk Brixen statt, wo der Start um 9:00 Uhr in Finktal erfolgt. Die Wallfahrer wurden heuer von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Andrä empfangen. Die Heilige Messfeier wurde von Hochw. Fabian Tirler zelebriert, dazu wurden von den Teilnehmern alte schöne Marienlieder gesungen. Es wird an die Gefallenen der beiden Weltkriege und unseren Schützenkameraden gedacht. Die passenden Worte zum Totengedenken überbringt Kulturreferent Sepp Kaser, bevor unsere Musikanten unter der Leitung von Obmann Julian Markart „Den guten Kameraden“ zum Besten geben. Die Schützenkompanie Afers sorgt anschließend für eine angemessene Verpflegung. Die Schützen aus St. Andrä verabschieden sich, und wandern weiter Richtung Rossalm, wo der Wirt Peter ein Mittagessen spendiert. Danach geht es auf die Plose und über die Liacharter Almen, wo beim alten Schützenkameraden Hubert Prader in der Penider Tramoj eingekehrt wird. Zu dieser Wallfahrt ladet die



Schützenkompanie für nächste Jahr jetzt schon ein. Entweder vom Rutzner aus oder ganz gemächlich für jedermann vom Finktal. Wallfahrten mögen zwar altmodisch sein, können aber den ein oder anderen helfen, in der Hektik des Alltages, wieder etwas Boden unter den Füßen zu erlangen. //// hf

---

## **Ankündigung: Kalenderaktion FF Afers**

*Afers* Die Mitglieder der FF Afers werden, sofern es die Corona-Auflagen möglich machen, in der Zeit vom 28.-31.12.20 wieder von Haus zu Haus gehen und ihren Jahreskalender 2021 verteilen. Die FF Afers bedankt sich bereits im Vorfeld für die freundliche Aufnahme und für die Spenden der Bevölkerung, die aufgrund der schwierigen Lage (Ausfall des Almfestes) ein Betrag zur jährlichen Kostendeckung wären. //// FF Afers

---

## **Die Pfütze Brixen - mit Kindern neue Wege gehen**

Die Pfütze Brixen ist ein Verein, der im September 2020 von uns, Alexia Kamelger, Miriam Massa, Silvia Prosch und Karin Fischer als Vorstandsmitglieder, übernommen wurde.

Mit dem Vorhaben eine Freilerngruppe in St. Andrä einzurichten, konnten wir dank der Gemeinde Brixen, die unsere Tätigkeit unterstützt, rasch den ehemaligen Jugendraum beziehen.

Zurzeit besuchen sieben Kinder im Alter von 3-6 Jahren die Pfütze, welche von Montag bis Freitag von 7:30-12:30 Uhr geöffnet ist. Unsere engagierte Freizeitgestalterin Ria Zanarotto von Brixen kümmert sich um ihre Schützlinge

und begleitet sie im freien, sowie angeleiteten Spielen und Lernen. Die Gruppe geht auch viel ins Freie, wo die Kinder sich selbst und die Natur mit allen Sinnen erfahren können.

Wie der ehemalige Vorstand des Vereins die Kindergruppe nach dem Konzept von Maria Montessori führte, versuchen auch wir den Grundgedanken der Reformpädagogin umzusetzen: Die Kinder sollen zur Selbstständigkeit begleitet werden, die Möglichkeit haben, in einem vorbereiteten Raum frei zu spielen und zu lernen, sowie sich künstlerisch auszudrücken. In Zukunft wollen wir zusätzlich zum Angebot am Vormittag auch nachmittags unsere Türen öffnen, beispielsweise zu einem Kaffeeklatsch zwischen Eltern, während die Kinder miteinander spielen. In Anwesenheit einer freiwilligen HelferIn wäre es dort auch möglich sein Kind für einen gewissen Zeitraum in deren Obhut zu lassen.

Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied und sind dankbar für Unterstützung jeglicher Art. Wer gerne mehr erfahren möchte, kann sich gern mit Alexia Kamelger in Verbindung setzen (Tel. 3494631173) //// red

---

## **Skikurse des ASC Plose**

*Ploseberg* Wie schon seit mittlerweile Jahrzehnten organisiert die Sektion Ski des ASC Plose auch heuer wieder die klassischen Skikurse, bzw. Skitrainings. Momentan gehen wir, optimistischer Weise davon aus, dass alles ganz normal ablaufen kann wie jedes Jahr. Die Skitrainer, bzw. Lehrer kommen auch heuer wieder aus unserem Verein und soweit sind alle Weichen gestellt. Natürlich ist uns die spezielle Situation dieser Zeit bewusst; da mittlerweile beinahe täglich neue Verordnungen auf uns zukommen, bringt es auch nicht viel jetzt schon den genauen Ablauf zu koordinieren. Die Kurse werden sich natürlich an

die geltenden Verordnungen anpassen, sei es die Größe der Gruppen, oder die Anzahl der Einheiten. Sollten einige Einheiten ausfallen, werden wir natürlich auch die Gebühren dementsprechend anpassen. Unser Bestreben ist, durch eine flexible Handhabung, eine geordnete Tätigkeit zu gewährleisten und auch wenn irgendwie möglich das Abschlussrennen stattfinden zu lassen. /// red

---

## Sportbar Plose – Pächter gesucht!

*St. Andrä* Seit gut einem Jahr gibt es in der Sportbar St. Andrä keinen Pächter mehr. Dies hat zur Folge, dass die Bar notgedrungen vom Verein selbst geführt wird. Für den Ausschuss wie für den gesamten Verein ist das kein Idealzustand, denn damit kann kein geregelter Barbetrieb gewährleistet werden.

Um die Sportbar, wie auch die gesamte Sportzone, wieder mit mehr Leben zu erfüllen, ist es weiterhin das erklärte Ziel des ASC Plose einen geeigneten Pächter für die Sportbar zu finden. Die Bar wird zusammen mit der Kegelbahn verpachtet. Auch die dazugehörige Wohnung kann in das Paket mit eingeschlossen werden. Interessierte Personen können sich via Email unter [sc.plose@rolmail.net](mailto:sc.plose@rolmail.net) oder direkt beim Präsidenten Thomas Oberhauser melden. /// to

---

## Platzwart gesucht!

*St. Andrä* Nachdem unser Platzwart Andreas Amort mit Ende dieses Jahres seine Tätigkeit bei uns beendet, ist der ASC Plose auf der Suche nach einem Nachfolger. Die Tätigkeit umfasst im Wesentlichen die Pflege und Betreuung des Fußballplatzes sowie der restlichen Sportzone. Die meiste Arbeit fällt dabei in den

Zeiträumen August bis Dezember sowie Mitte Jänner bis Mai, während der Fußballsaison an. Die Tätigkeit wird vom Verein vergütet. Zu sagen bleibt, dass Andi in den letzten Jahren eine sehr gute Arbeit als Platzwart geleistet hat. Durch seinen Fleiß und Einsatz konnten alle unsere Fußballmannschaften unter Top Bedingungen trainieren und spielen. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle herzlich bei Andi für seine Arbeit und er wird uns fleißiger, sauberer und genauer Helfer fehlen, wenngleich wir sicher sind, dass er als Fan dem ASC Plose weiter erhalten bleiben wird. Interessierte Personen für die Tätigkeit als Platzwart können sich via Email unter [sc.plose@rolmail.net](mailto:sc.plose@rolmail.net) oder direkt beim Präsidenten Thomas Oberhauser melden. /// to

---

## Wir suchen DICH!

**HAITEC Metallbau** sucht zur Verstärkung des Betriebes einen **Schlosser (m/w)**, einen **Tischler (m/w)** und einen **Schlosserlehrling (m/w)**  
**WIR BIETEN**

- Motiviertes Team und sehr gutes Arbeitsklima
- herausfordernde, sehr abwechslungsreiche Tätigkeit

### ANFORDERUNGEN

- Hohe Lernbereitschaft und Flexibilität
- Teamgeist
- hohes Maß an Genauigkeit

Du bist interessiert? Dann melde Dich bei uns. Gerne erzählen wir dir alles Weitere in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Deine Nachricht oder Deinen Anruf!

Tel: 349/23 700 21

**Rabensteiner GmbH** sucht zur Verstärkung des wachsenden Teams

**Schlosser\*in / Facharbeiter\*in für die Stahl- und Aluminiumabteilung** und

### Monteur\*in / Servicetechniker\*in.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Rabensteiner GmbH | Das Glashaus  
Brixen – personal@rabensteiner.eu  
Tel: 0472 272900  
www.rabensteiner.eu

### 3-Zimmer-Wohnung

St. Andrä - sehr schön eingerichtete 3 Zimmer-  
wohnung, sehr sonnig und ruhig mit Keller,  
Garage und Autoabstellplatz zu verkaufen  
TEL. 347 9013406 / www.immoselection.it

### Bauernmarkt Plose

Der Bauernmarkt geht Ende November in Winter-  
pause. Ab 01. März starten wir wieder neu und  
aller Voraussicht nach auch mit Auslieferung in  
ganz Brixen.  
Danke allen die uns unterstützt, bestellt und die  
Plattform ausprobiert haben.

### Gebroatnerhof

Die Produkte vom Gebroatnerhof, z.B. Winter-  
salate, Wurzelgemüse, Kartoffel, eingelegtes Ge-  
müse, Apfel- und Birnensaft können weiterhin  
direkt bei **Toni** bestellt werden. **Tel 320 172 0934**

### Frötscherhof

Bio-Eier oder Bio-Weidefleisch vom Kalb können  
bei **Sepp** bestellt werden. **Tel 348 9280153**

### Kaserhof

Bio-Eier können bei **Arnold** bezogen werden.  
Tel. **328 8660817**  
Alle Produkte werden auch zugestellt!

---

## Danke...

für Eure Unterstützung des Dorfblattes. Wir freuen uns  
über jede einzelne Spende und setzen sie gerne für den  
Druck und die Verteilung des Dorfblattes ein.  
Danke an Robert Nussbaumer, Berta Engl Prosch und  
die Raiffeisenkasse Eisacktal und allen anonymen Spen-  
dern und **BITTE um weitere Unterstützung!!!**

---

## Baugenehmigungen III/2020

Prosch Josef, Oberrauch Josef	Rodungs-u. Erdbewegungsarbeiten	St. Andrä
Ellemunt Roswitha	Überdachung	St. Andrä
Agreiter Georg	Bodenverbesserungsarbeiten	St. Andrä
Mair Alexander	Stockentfernung, Erdbewegung	St. Andrä
Goller Konrad	Umgestaltung Wohnhaus	Mellaun
Pichler Florian	Err. Holzlagerplatz	Mellaun
Harrasser Reinhold	Feldweg, Erweiterung Hofraum	St. Leonhard
Plosach A. Interessentschaft	Abbr. Wiederaufbau Pfannspitzhütte	Afers
Winkler Siegfried	Bau Holzlagerplatz	St. Andrä
Sader Andreas	Sanierung Dachgeschoss	St. Andrä
Stablum Franz	Erweiterung Wohnung	St. Andrä
Ellemunt Michael	Platzgestaltung	St. Andrä
Unterthiner F. Steiner Sabine	Erhöhung Mauer, Verlegung Zugang	St. Andrä



## Solidarität, Kreativität, Nachhaltigkeit, Engagement...

Bei der fünften Ausgabe von „Werte mit Herz“ setzen wir wieder ein Zeichen für die Werte von Raiffeisen, indem wir besondere gemeinnützige Initiativen prämiieren. Das große Novum dieser Ausgabe: Neben drei innovativen Projekten zeichnen wir diesmal in vier Kategorien jeweils eine Organisation für ihr Lebenswerk aus. Auch die Preisgelder können sich wieder sehen lassen: 18.000 Euro warten auf die Gewinner!

### Die Preise:

#### Projekte:

1. Preis: 3.000 €
2. Preis: 2.000 €
3. Preis: 1.000 €

#### Förderpreis für das Lebenswerk in den Kategorien:

- Kultur & Tradition
  - Lebensraum & Natur
  - Solidarität & Zusammenleben
  - Sport & Gesundheit
- jeweils 3.000 €

# Werte mit Herz 2021

EINREICHTERMIN:  
**29.01.2021**

### Jetzt mitmachen!

Ihr seid eine Non-Profit-Organisation oder eine öffentliche Einrichtung und habt ein ganz innovatives gemeinnütziges Projekt? Oder ihr seid eine Organisation, die sich seit vielen Jahren für das Gemeinwohl einsetzt? Dann holt euch jetzt alle Informationen zum Wettbewerb unter [www.raiffeisen.it/eisacktal!](http://www.raiffeisen.it/eisacktal!)



## Raiffeisen

Raiffeisenkasse Eisacktal